

film 

FILM PLUS

12. FORUM FÜR
FILMSCHNITT UND
MONTAGEKUNST
IN KÖLN

23.11. -

WWW.FILMPLUS.DE

26.11.12



SCHWESTERN
PRODUCTION: DREAMTOOL ENTERTAINMENT
DIRECTOR: ANNE WILD



DIAE
PRODUCTION: FANDANGO
DIRECTOR: DANIELE VICARI



DIE FUGGER
PRODUCTION: FLORIANFILM
DIRECTOR: WERNER KONNE



IL VOLTO DI UN'ALTRA
PRODUCTION: RYC PRODUZIONI
DIRECTOR: PAPPI CORSICATO

Film Location Südtirol. Picture Perfect.

Es tut sich was in Südtirol. Mit starker Förderung und lokalem Know-how wird auch Ihr Filmprojekt bei uns lebendig.

Wenn Sie von unseren Fördermöglichkeiten profitieren möchten, reichen Sie Ihr Projekt bei einem unserer drei Calls im Jahr 2013 ein.
Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter www.bls.info.

Wir freuen uns auf Sie!

BLS.
Südtirol • Alto Adige

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE

Das Dutzend ist voll, Filmplus hat jetzt so viele Jahresringe wie die Europäische Union gelbe Sterne. Ein europäischer Abend ist es dann auch, der die zentrale Neuerung des diesjährigen Festivalprogramms bildet: Den Anfang einer geplanten Reihe von Kooperationsveranstaltungen mit europäischen Editoren-Verbänden machen die Niederlande und damit der NCE, dessen Mitglied Sander Vos mit seiner Montgearbeit *R U There* zu Gast bei Filmplus ist. Auch der im letzten Jahr erfolgreich gewagte Brückenschlag ins deutschsprachige Ausland im weiterhin von MMC Independent dotierten und durch die Deutsche Filmakademie und das Land NRW ermöglichten Förderpreis Schnitt bleibt bestehen, es sind wieder Kurzfilmmontagen aus u.a. der deutschsprachigen Schweiz zu sehen. Gäste aus der Schweiz bereichern auch den diesjährigen Themenschwerpunkt „Montagekunst – Kunstmontage“: Gemeinsam mit Editor Rainer M. Trinkler wird Peter Fischli über die filmischen Arbeiten von Fischli und Weiss sprechen. Auch Clemens von Wedemeyer und Editorin Janina Herhoffer geben Einblicke in ihre Zusammenarbeit an der Videokunstarbeit „Muster“, die sowohl als Langfilm im Fernsehen als auch als Mehrkanalarbeit auf der dOCUMENTA (13) zu sehen war. Besonders freuen wir uns auch auf die Hommage, die im apostolischen Filmplus-Jahr einem unserer persönlichen „Säulenheiligen“ gilt, Raimund Barthelmes, der nicht nur den deutschen Film um viele präzise gebaute Lacher bereichert, sondern auch unsere Arbeit von Beginn an unterstützt und freudvoll gemacht hat. Auch anderen langjährigen Partnern und Unterstützern wollen wir herzlich danken: Stellvertretend seien hier die Stadt Köln, die Film- und Medienstiftung NRW, die Stiftung Kulturwerk der VG BILD-KUNST, das Land NRW, die FFA, die ggf – Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion, die ACT Videoproduktion sowie der BFS – Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. genannt.

INHALT

- 04 Programm
- 06 Hommage Raimund Barthelmes
- 10 Die Schnitt Preise

FILMSTIFTUNG NRW SCHNITT PREIS SPIELFILM

- 13 Bettina Böhler für Barbara
- 14 Ben von Grafenstein für Der Albaner
- 15 Jörg Hauschild für Halt auf freier Strecke
- 16 Andreas Menn für Hell
- 17 Andreas Wodraschke für Kriegerin
- 18 Jury

BILD-KUNST SCHNITT PREIS DOKUMENTARFILM

- 21 Bettina Böhler für Charlotte Rampling – The Look
- 22 Agape Dorstewitz für Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da
- 23 Jörg Hauschild für Vaterlandsverräter
- 24 Stephan Krumbiegel für Gerhard Richter Painting
- 25 Inge Schneider für Raising Resistance
- 26 Jury

FÖRDERPREIS SCHNITT

- 29 Kathrin Dietzel für Über rauhem Grund
- 30 Vera Kovac für Teneriffa
- 31 Daniel Lang für Poesie des Zufalls
- 32 Corina Schwingruber für Rimini
- 33 David Zürcher für Von innen an die Stirn
- 34 Gastland Niederlande: Sander Vos, NCE
- 36 Themenschwerpunkt und Panels
- 40 Nachruf: Jean-Marc Lesguillons
- 42 Dank / Team / Impressum

DAS PROGRAMM



EINTRITTSPREISE

Einzelkarte 7 Euro | Ermäßigt 6 Euro
Dauerkarte 35 Euro | Ermäßigt 20 Euro

KARTENRESERVIERUNG

info@filmplus.de

VERANSTALTUNGSORTE

OFF Broadway

Zülpicher Straße 24 | 50674 Köln

Filmforum im Museum Ludwig

Bischofsgartenstraße 1 | 50667 Köln

FR
23.11.

20:00 ERÖFFNUNG
HOMMAGE
RAIMUND BARTHELMES
DIE BLUME DER HAUSFRAU
(D 1998, R: Dominik Wessely)

SA
24.11.

- 11:00** BILD-KUNST SCHNITT PREIS
DOKUMENTARFILM
**GERHARD RICHTER
PAINTING**
(Schnitt: Stephan Krumbiegel)
- 11:00** FILMSTIFTUNG NRW
SCHNITT PREIS SPIELFILM
KRIEGERIN
(Schnitt: Andreas Wodraschke)
- 13:30** BILD-KUNST SCHNITT PREIS
DOKUMENTARFILM
VATERLANDSVERRÄTER
(Schnitt: Jörg Hauschild)
- 13:30** FILMSTIFTUNG NRW
SCHNITT PREIS SPIELFILM
DER ALBANER
(Schnitt: Ben von Grafenstein)
- 17:00** THEMENVORTRAG
KUNST-SCHNITT
Vortrag von Hans Beller
- 18:30** PRAXISPANEL
**DIE MONTAGE DER
FILMISCHEN ARBEITEN
VON FISCHLI UND WEISS**
Mit Rainer Maria Trinkler und
Peter Fischli
- 21:00** GASTLAND NIEDERLANDE:
SANDER VOS, NCE
R U THERE
(NL/F 2010, R: David Verbeek)
Mit Sander Vos und Andrew Bird
(in englischer Sprache)

SO
25.11.

- 10:00** BILD-KUNST SCHNITT PREIS
DOKUMENTARFILM
**DIE NACHT IST NICHT
ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA**
(Schnitt: Agape Dorstewitz)
- 10:00** FILMSTIFTUNG NRW
SCHNITT PREIS SPIELFILM
HELL
(Schnitt: Andreas Menn)
- 12:00** BILD-KUNST SCHNITT PREIS
DOKUMENTARFILM
RAISING RESISTANCE
(Schnitt: Inge Schneider)
- 12:00** FILMSTIFTUNG NRW
SCHNITT PREIS SPIELFILM
BARBARA
(Schnitt: Bettina Böhler)
- 15:00** BILD-KUNST SCHNITT PREIS
DOKUMENTARFILM
**CHARLOTTE RAMPLING –
THE LOOK**
(Schnitt: Bettina Böhler)
- 15:00** FILMSTIFTUNG NRW
SCHNITT PREIS SPIELFILM
HALT AUF FREIER STRETKE
(Schnitt: Jörg Hauschild)
- 19:00** HOMMAGE
RAIMUND BARTHELMES
WERKSTATTGESPRÄCH
Filmausschnitte, Gäste, BFS-Ehrung
- 21:30** FÖRDERPREIS SCHNITT
**FÜNF NOMINIERT
KURZFILME**

MO
26.11.

- 11:00** HOMMAGE
RAIMUND BARTHELMES
MÄNNER ...
(BRD 1985, R: Doris Dörrie)
- 13:30** PRAXISPANEL
**„MUSTER“ SCHNEIDEN –
EIN KUNSTWERK FINDET
SEINE FORMEN**
Mit Dr. Barbara Engelbach, Janina
Herhoffer, Clemens von Wedemeyer
- 20:00 PREISVERLEIHUNG**
- 22:00 AFTER-SHOW-PARTY**
(Für beides ist eine Einladung,
Akkreditierung oder Dauerkarte
erforderlich)



RAIMUND BARTHELMES KOMPONIST DER REALITÄTEN

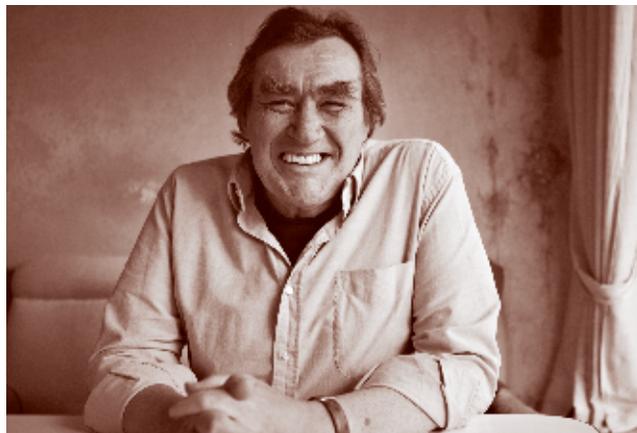
Zum elften Mal würdigt Filmplus in diesem Jahr mit seiner Hommage das Lebenswerk eines für die deutsche Kinematographie bedeutenden Editoren. Mit Raimund Barthelmes ehren die Veranstalter 2012 einen Schnittmeister, der nicht allein zahlreiche Meilensteine im Kinospiele- und Dokumentarfilm der letzten Dekaden mitverantwortet hat, sondern der seit mehr als 30 Jahren von seinen Studenten für seine leidenschaftliche Vermittlung inhaltlicher und künstlerischer Attribute von Schnitt und Montage verehrt wird. Mit einer eindrucksvollen Mischung aus Intellekt und Intuition, aus Theorie und Bauch komponiert er seine von großer Musikalität geprägten Werke in strenger Form.

Raimund Barthelmes wurde 1947 in Jettingen bei Günzburg geboren und studierte in Erlangen und München zunächst Theaterwissenschaft. Der Zufall führte ihn während eines Studentenjobs in einen Schneiderraum, dessen Atmosphäre ihn nicht mehr loslassen sollte. Als Filmputzer fing er an und entwickelte sich ab 1971 als Freier und Festangestellter beim Bayerischen Rundfunk schrittweise bis zum Editor. Durch Kontakte zur Hochschule für Fernsehen und Film in München ergab sich für ihn parallel dazu die Gelegenheit, nachts Arbeiten von Studenten zu schneiden und so auch Erfahrungen im fiktionalen Bereich zu sammeln. Auf diese Weise lernte er Doris Dörrie kennen, mit der er insgesamt acht Spiel- und Dokumentarfilme realisierte. Als zukunftsweisend für den deutschen Film stellte sich insbesondere *Männer...* heraus, der mit fünf Millionen Besuchern zum Hit des Jahres 1986 avancierte. Es war nach dem Ende des Neuen Deutschen Films eine der ersten Arbeiten einer neuen Filmemacher-Generation, die mit eigenen Mitteln wieder eine Nähe zum Publikum anstrebte. *Männer...* gilt bis heute als wichtigstes Vorbild für

den Boom der Beziehungskomödien, der das Vertrauen zum deutschen Publikum kurzzeitig wiederzugewinnen vermochte. Die Zusammenarbeit mit Doris Dörrie führte ihn 1987 auch in die USA, wo sie für Bernd Eichinger und Columbia *Ich und Er* realisierten. Weitere Spielfilme schnitt er für Regisseure wie Reinhard Münster, Rolf Silber, Pia Frankenberg, Ralf Huettner oder Michael Gutmann.

Der Dokumentarfilm aber bleibt für ihn bis heute eine große künstlerische Leidenschaft. Politisch und sozial engagierte Arbeiten mit den Filmemachern Micky Kwella, Peter Heller und Thomas Schadt sind ihm dabei ebenso wichtig wie preisgekrönte Studien von Samir Nasr (u.a. *Nachttanke*), persönliche Porträts von Malte Ludin (*2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß*) sowie Milieustudien von Dominik Wessely (*Die Blume der Hausfrau*). Auch wenn Raimund Barthelmes seit einigen Jahren nicht mehr selbst Hand anlegt, wird seine dramaturgische Beratung bei Filmemachern bis heute hoch geschätzt. Bereits 1980 hatte Raimund Barthelmes begonnen, mit Studenten zu arbeiten. Neben seinen Dozententätigkeiten bei der dffb in Berlin und der HFF in München beteiligte er sich insbesondere kreativ und mitverantwortlich am Aufbau des Montage/Schnitt-Studiengangs an der Filmakademie Baden-Württemberg, an der er bis heute lehrt. Seit 2002 agiert er zudem regelmäßig in verschiedenen Jurys bei Filmplus, zu dem er prägend und bereichernd beiträgt.

Die maßgeblich vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW unterstützte und seit Bestehen mit einer Ehrung durch den Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS) verbundene Hommage-Reihe wird ergänzt durch den mit 3.000 Euro dotierten Geißendörfer Ehrenpreis Schnitt.



WERKSTATTGESPRÄCH

Ehreditor Raimund Barthelmes gibt im Gespräch mit Oliver Baumgarten einen umfassenden Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Zahlreiche Filmausschnitte und Beiträge von Gästen komplettieren den bunten Hommage-Abend. Im Rahmen der Veranstaltung findet zudem die Ehrung durch den Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS) statt, der alljährlich seinen Ehrenpreis bei Filmplus vergibt. Als Laudatorin spricht Gaby Kull-Neujahr (BFS).

SONNTAG, 25. 11.2012, 19:00 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

DIE BLUME DER HAUSFRAU

D 1998. R,B: DOMINIK WESSELY. **K:** KNUT SCHMITZ.
S: RAIMUND BARTHELMES. **M:** OLIVER BIEHLER.
P: GAMBIT FILM- UND FERNSEHPRODUKTION. **93 MIN.**

Fünf adrette Staubsaugervertreter klappern im Raum Stuttgart ihre Kunden ab, um ihnen Ersatzteile, Teppichreiniger oder die „Blume der Hausfrau“ zu verkaufen, ein vielfältig einsetzbarer und mit praktischer Wedelvorrichtung ausgestatteter Saugeraufsatz. Neben viel Frust an der Haustür erleben die immer freundlichen Herren aber auch jede Menge skurrile Episoden in den Wohnzimmern der Kunden. Regisseur Dominik Wessely begleitet seine Protagonisten bei diesen Kundenbesuchen, bei den regelmäßigen Schulungen und auf den endlos scheinenden Reisen durchs Ländle.

FREITAG, 23. 11.2012, 20:00 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
GÄSTE: RAIMUND BARTHELMES UND DOMINIK WESSELY

MÄNNER ...

BRD 1985. R,B: DORIS DÖRRIE. **K:** HELGE WEINDLER.
S: RAIMUND BARTHELMES. **M:** CLAUS BANTZER, ERIC BURDON. **P:** OLGA-FILM. **D:** HEINER LAUTERBACH, UWE OCHSENKNECHT, ULRIKE KRIENER, DIETMAR BÄR, EDITH VOLKMANN U. A. **99 MIN.**

Werbefuzzi Julius (Heiner Lauterbach) zieht unerkannt bei Späthippie Stefan (Uwe Ochsenknecht) ein, dem Liebhaber seiner Frau, um herauszufinden, was wohl an ihm dran ist. Am Ende wird Julius' Rache furchtbar sein: Mit Job, Geld und Sportwagen wandelt er Stefan in sich selbst – und macht ihn für seine Frau uninteressant. Mit fünf Millionen Besuchern war *Männer...* der Hit des Jahres 1986 und sollte den deutschen Film über eine Dekade lang prägen.

MONTAG, 26. 11.2012, 11:00 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
GAST: RAIMUND BARTHELMES

DER ERSTE DIENER DES MATERIALS

INTERVIEW RAIMUND BARTHELMES

Du hast in Erlangen und München Theaterwissenschaft studiert – wie bist Du denn von dort zum Filmschnitt gekommen?

Ich war schon als Schüler gerne ins Theater gegangen, und so erschien mir die Theaterwissenschaft als sehr interessant. Ich habe dann allerdings schnell gemerkt, dass die Theaterwissenschaft zwei Feinde hat. Der eine ist das Theater, der andere die Wissenschaft. Jedenfalls habe ich nebenbei zum Geldverdienen beim BR Kabel getragen. Bei einer Produktion über die heilige Katharina wurde ich eingeladen, mal in den Schneiderraum zu schauen. Ich habe so ein bisschen gelangweilt zugesagt, als ich aber diesen dunklen Raum betrat, hat's mich gepackt. Dort sah es aus wie in einer Anordnung von Platons Höhlengleichnis. Darin nehmen ja die Höhlenmenschen durch das einfallende Licht die Welt draußen nur über deren Schatten wahr. Das heißt, sie glauben ein Leben lang, es gäbe nur diese Schatten. Das ist ihre Realität. Und im Grunde ging es mir im Schneiderraum immer wie denen im Höhlengleichnis: Ich habe viel Lebenszeit damit verbracht zu denken, dass das, was ich auf dem Bildschirm sehe, diese Schatten der nichtsehbaren Lichtquelle, dass das die Realität ist. Nach dem Motto: „Ich kenne das Leben, ich bin im Kino gewesen.“

Du warst als Opfer des Platonischen Deinen eigens erschaffenen Realitäten erlegen.

Genau. Immerhin habe ich in diesen geschaffenen Realitäten oft genug das Unmögliche plausibel gemacht. Das ist ja so faszinierend mit Filmen. Man erzählt eine Geschichte, die eigentlich hanebüchen ist, aber man erzählt sie so plausibel, dass sie jeder glaubt. Es ist wie eine Parallelrealität.

Vor allem beim Dokumentarfilm ist das ja von Bedeutung, wo Du mit vermeintlich realen Bildern arbeitest.

Beim Dokumentarfilm hat mir sehr die Erfahrung aus dem Spielfilm geholfen, gerade in der Strukturierung. Ich bin ganz allgemein immer ein Editor gewesen, der stark eine Struktur formen will. Betrachtet man das von der Musik her, dann funktioniere ich eher so wie die Klassiker Beethoven, Mozart oder Schubert, bei denen ganz klare Formen vorherrschen. Ich bin kein Debussy oder Ravel, wo es impressionistisch vor sich hinplätschert. Entsprechend sehen meine Filme eben aus, es sind sehr strenge, komponierte Formen.

An welchen Formen orientierst Du Dich dabei konkret?

Wenn wir beim Beispiel der Musik bleiben, könnte das zum Beispiel die dreiteilige Sonatenform sein, A-B-A. Du hast einen relativ schnellen Teil, um reinzukommen, du hast den B-Teil, der ein bisschen ruhiger wird, und dann kommt das zweite A oder auch das C, wenn es ein ganz anderes Thema ist, das dann wieder anzieht und zum Schluss führt. Vergleichen ließe sich auch die Form der Suite, also verschiedenartige Stücke, die zu einem verdichtet werden. Was mir nicht so liegt, ist die sinfonische Dichtung à la Richard Strauss, ich vertrete eher die relativ strenge Form.

Steht die Musik für Deine Arbeit durchgehend als geltendes Referenzsystem?

Absolut, ich vergleiche die Montage immer gerne mit der Musik. Unsere Welt ist wahnsinnig logozentristisch, aber ich habe mich immer schwer getan, von einer FilmSPRACHE zu reden. „Filmgrammatik“ kann ich irgendwie noch nachvollziehen, aber „Filmsprache“ ist für mich sehr verdächtig, weil

ich da auch eine Annektierung des Wortes in meinen Bereich spüre, es greift da zu stark ein. Man sieht es auch daran, wie lange es manchmal dauert, bis meine Kollegen und ich über Film, über Strukturen reden können, also Worte für das finden, was wir mit den Bildern machen. Es hat nun mal auch mit Emotionen zu tun.

Und Musik kann das besser ausdrücken?

Ja, richtig. Und es ist schade, dass es dafür keinen passenden Begriff gibt. Überhaupt fände ich eine Bildschrift wie die Hieroglyphen oder die chinesischen und auch japanischen Schriftzeichen viel spannender als unsere Wortsystematik. Da gibt es bestimmte Radikale, also Elemente dieser Zeichen, die unterschiedlich kombiniert unterschiedliche Bedeutungen bekommen. Es entstehen im Ursinn also Bilder, ohne dass eigene Worte existieren. Das gefällt mir sehr, da ich mich

selbst eher als Ikonophilen bezeichne, als einen also, der die Bilder liebt.

Und Dich in ihren Dienst stellst ...

Das ist richtig: Ohne servil zu sein, bin ich aber doch der erste Diener des Materials und der erste Diener des Regisseurs – nicht so sehr der erste Diener des Produzenten. Aber: Ich bin kein Dienstleister, keiner, der Service macht. Ich beobachte mit Sorge, dass unser Beruf mehr und mehr zur Dienstleistung verkommt. Ich fände es sehr schlimm, wenn irgendwann der Regisseur kommt und sagt, er hätte es so und so, und der Editor antwortet: „Gerne!“

Das vollständige Interview, von dem hier nur ein kurzer Ausschnitt zu lesen ist, findet sich ebenso wie eine umfangreiche Filmographie von Raimund Barthelmes auf www.filmpl.us.

killing them softly

Ab 29. November
nur im Kino!

Brad Pitt
Richard Jenkins
James Gandolfini
Ray Liotta
Scoot McNairy
Ben Mendelsohn



Mehr zu KILLING THEM SOFTLY auf

[f /KillingThemSoftly.DerFilm](https://www.facebook.com/KillingThemSoftly.DerFilm)

www.killing-them-softly.de

PLAN B

CHOCKSTONE
FILMS

INFERNO

OLYMP

CATSBY

LAURENCE
RECOURTES

CENTRAL
FILM

waldbyron



DIE SCHNITT PREISE

DREI KATEGORIEN, DREI GEWINNER

Im Zentrum von Filmplus stehen traditionell die Schnitt Preise. Alle 15 nominierten Filme der Kategorien Spielfilm-, Dokumentarfilm- und Kurzfilmmontage werden in Anwesenheit der nominierten Editoren dem Publikum vorgestellt. 1999 rief das Filmmagazin »Schnitt« den Schnitt Preis Spielfilm ins Leben. Zweimal wurde er auf dem Kinofest Lünen vergeben und war schon damals – wenn auch anfangs in etwas bescheidenerem Umfang – von der heutigen Film- und Medienstiftung NRW dotiert. Seit der anschließenden Gründung von Filmplus im Jahr 2001 stellt der mit 7.500 Euro ausgestattete Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm das Wettbewerbs-Urgestein dieses Montageforums dar.

2004 kam der von der Stiftung Kulturwerk der Verwertungsgesellschaft BILD-KUNST gleichwertig dotierte BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm hinzu, der die dramaturgisch nicht weniger wichtige Montageleistung im nichtfiktionalen Bereich würdigt.

2005 folgte der mit 2.500 Euro dotierte Förderpreis Schnitt für die beste Montageleistung des Editorennachwuchses an einem Kurzfilm, der seit 2011 auch Editoren aus Österreich und der deutschsprachigen Schweiz zulässt. Ermöglicht wird er durch die Unterstützung vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, von der MMC Independent GmbH (MMCI), Köln, die das Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro stiftet, sowie der Deutschen Filmakademie.

Die Gewinner der drei Schnitt Preise, nach den Kinovorführungen bei Filmplus von zwei Fachjurs vor Ort ermittelt, werden bei der Preisverleihung am 26. November 2012 ab 20 Uhr im Kölner Filmforum NRW im Museum Ludwig feierlich gekürt.

DIE BISHERIGEN PREISTRÄGER:

FILMSTIFTUNG NRW SCHNITT PREIS SPIELFILM

- 1999 **Araksi Mouhibian** (Tuvalu)
 - 2000 **Bettina Böhler** (Die innere Sicherheit)
 - 2001 **Monika Schindler** (Die Polizistin)
 - 2002 **Martina Matuschewski** (Engel & Joe)
 - 2003 **Hansjörg Weißbrich** (Lichter)
 - 2004 **Andrew Bird** (Gegen die Wand)
 - 2005 **Patricia Rommel** (Kammerflimmern)
 - 2006 **Bernd Schlegel, Hansjörg Weißbrich** (Requiem)
 - 2007 **Hansjörg Weißbrich** (Der Liebeswunsch)
 - 2008 **Andrew Bird** (Auf der anderen Seite)
 - 2009 **Heike Parplies** (Alle Anderen)
 - 2010 **Monika Willi** (Das weiße Band)
 - 2011 **Silke Olthoff** (Rammbock)
-

BILD-KUNST SCHNITT PREIS DOKUMENTARFILM

- 2004 **Inge Schneider** (Die Spielwütigen)
 - 2005 **Gesa Marten, Bettina Braun** (Was lebst du?)
 - 2006 **Jean-Marc Lesguillons** (Horst Buchholz – Mein Papa)
 - 2007 **Anja Pohl** (Die Unzerbrechlichen)
 - 2008 **Ginés Olivares, Wolfgang Reinke** (Nicht böse sein!)
 - 2009 **Gesa Marten** (pereSTROIKA – umBAU einer Wohnung)
 - 2010 **Stephan Krumbiegel** (Wiegenlieder)
 - 2011 **Stephan Krumbiegel, Volker Sattel** (Unter Kontrolle)
-

FÖRDERPREIS SCHNITT

- 2005 **Marty Schenk** (Leroy räumt auf)
 - 2006 **Wolfgang Weigl** (Fair Trade)
 - 2007 **Rudi Zieglmeier** (Bildfenster/Fensterbilder)
 - 2008 **Tobias Suhm** (Escape)
 - 2009 **Szilvia Ruszev** (Wagah)
 - 2010 **Stefanie Brockhaus** (Das Kind in mir)
 - 2011 **Rolf Hellat** (I ovo je Beograd)
-

WIR BRINGEN
HAUPTROLLEN
INS KINO.



0800 / 859 99 99

Kostenlose Servicenummer aus dem deutschen Festnetz (24 Stunden / 7 Tage)

general-overnight.com/cgn

ZEIT
IST
ALLES

GO!

EXPRESS & LOGISTICS

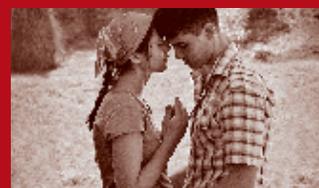
DIE NOMINIERUNGEN

FILMSTIFTUNG NRW SCHNITT PREIS SPIELFILM

BETTINA BÖHLER FÜR
BARBARA
Starttermin 08.03.2012



BEN VON GRAFENSTEIN FÜR
DER ALBANER
Starttermin 04.08.2011



JÖRG HAUSCHILD FÜR
HALT AUF FREIER STRECKE
Starttermin 17.11.2011



ANDREAS MENN FÜR
HELL
Starttermin 22.09.2011



ANDREAS WODRASCHKE FÜR
KRIEGERIN
Starttermin 19.01.2012





BETTINA BÖHLER

Ab 1979 absolvierte Bettina Böhler ein Praktikum im Kopierwerk und übernahm zahlreiche Schnittassistenzen. Seit 1985 arbeitet sie als freie Editorin vor allem im Spielfilmbereich; sie hat mehr als fünfzig Spiel-, Dokumentar- und Fernsehfilme montiert. Regelmäßig arbeitet sie mit namhaften deutschen Regisseuren wie Christian Petzold, Oskar Roehler und Angelina Maccarone zusammen. Sie ist Mitglied der Europäischen Filmakademie und seit 1991 als Dozentin für Schnitt an der dffb tätig.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 1986 Du mich auch. Spielfilm. Dani Levy.
- 1991 Ostkreuz. Spielfilm. Michael Klier.
- 1992 Terror 2000. Spielfilm. Christoph Schlingensief.
- 2000 Die innere Sicherheit. Spielfilm. Christian Petzold.
- 2003 Marseille. Spielfilm. Angela Schanelec.
- 2005 Fremde Haut. Spielfilm. Angelina Maccarone.
- 2007 Yella. Spielfilm. Christian Petzold.
- 2008 Lulu und Jimi. Spielfilm. Oskar Roehler.
- 2012 Hannah Arendt. Spielfilm. Margarethe von Trotta.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 12:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D 2012. R,B: CHRISTIAN PETZOLD. **K:** HANS FROMM.
S: BETTINA BÖHLER. **T:** ANDREAS MÜCKE-NIESYTKA.
M: STEFAN WILL. **P:** ARTE, ZDF, SCHRAMM FILM KOERNER & WEBER. **D:** NINA HOSS, RONALD ZEHRFELD, RAINER BOCK, CLAUDIA GEISLER, MARK WASCHKE U.A.

100 MIN. PIFFL MEDIEN. KINOSTART: 08.03.2012

BARBARA

Da Barbara einen Ausreiseantrag aus der DDR gestellt hat, wird die renommierte Ärztin erst verhaftet, dann an ein Provinzkrankenhaus versetzt. Sie sondert sich von ihren neuen Kollegen ab und bereitet mit ihrem westdeutschen Geliebten die Republikflucht vor, während der leitende Arzt André versucht, sich ihr anzunähern. Doch kann sie, die sich an die ständige Kontrolle durch Stasi-Beamte noch nicht gewöhnt hat, ihm vertrauen? Der jungen Patientin Stella, die auf einem Jugendwerkhof gemäßigelt wird, kommt Barbara sofort näher. Sie möchte dem Mädchen helfen – und ganz allmählich wird sie auch André gegenüber offener.

AUSZEICHNUNGEN

- 2000 Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm
(Die innere Sicherheit)
- 2001 Preis der Deutschen Filmkritik (Die innere Sicherheit)
- 2004 / 2006 / 2008 Nominierung Filmstiftung NRW
Schnitt Preis Spielfilm (Wolfsburg,
Fremde Haut, Yella)
- 2007 Bremer Filmpreis für das Gesamtwerk
- 2007 Femina Filmpreis (Yella)



BEN VON GRAFENSTEIN

Nach einer Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton war Ben von Grafenstein von 1999 bis 2000 als freier AVID-Editor in Köln tätig. Ab 2000 studierte er Filmregie mit Schwerpunkt Szenischer Film an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit seinem Abschluss 2007 arbeitet Ben von Grafenstein als freier Editor, Regisseur und Drehbuchautor in Berlin.

AUSWAHLFILMOGRAFIE (ALS EDITOR)

- 2004 *Fliehendes Land*. Kurzfilm. Friederike Jehn.
- 2007 *Blindflug*. Spielfilm. Ben von Grafenstein.
- 2008 *Weiertanzen*. Spielfilm. Friederike Jehn.
- 2008 *Sonbol – Rallye durch den Gottesstaat*. TV-Dokumentarfilm. Niko Apel.
- 2009 *Unter Strom*. Spielfilm. Zoltan Paul.
- 2010 *Der Albaner*. Spielfilm. Johannes Naber.
- 2011 *Kasimir und Karoline*. TV-Film. Ben von Grafenstein (mit Till Ufer).

SCREENING

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2012, 13:30 UHR
IM OFF BROADWAY

D/AL 2010. R,B: JOHANNES NABER. **B:** CHRISTOPH SILBER, ANDETA SPAHIVOGLI, ALEXANDER STEIMLE. **K:** STEN MENDE. **S:** BEN VON GRAFENSTEIN. **M:** OLIVER BIEHLER. **T:** ANDRE ZACHER, PATRICK VEIGEL. **P:** NEUE SCHÖNHAUSER FILM, SWR, ARTE, ON FILM. **D:** NIK XHELILAJ, JULIAN DEDA, STIPE ERCEG, VASILLAQ GODO, ANDRÉ M. HENNICKE U.A. **103 MIN.** ZORRO. KINOSTART: 04.08.2011

DER ALBANER

Arben lebt in einem abgelegenen Dorf in den Albanischen Alpen; immer wieder verdingt sich der junge Mann monatelang als Arbeiter in Griechenland. Arben und Etleva lieben sich, aber sie soll einen Mann heiraten, der 10.000 Euro Brautgeld für sie bietet. Als Etleva schwanger wird, muss Arben auf eigene Faust noch vor der Geburt die Mitgift auf-treiben, um ihre Ehre zu retten. In seiner Not macht er sich ohne Papiere oder Sprachkenntnisse auf den Weg nach Berlin, wo er bald schon einsehen muss, dass er selbst mit harter Arbeit nicht genug Geld verdienen wird.



JÖRG HAUSCHILD

In Gera geboren, studierte Jörg Hauschild ab 1989 an der HFF „Konrad Wolf“ und gründete 1993 mit zwei Kommilitonen die Kaspar-Hauschild (heute Kaspar-Albrecht) Filmgesellschaft, die zunächst Schnittdienstleistungen anbot – als eine der ersten auf dem AVID. Zu den ersten Projekten gehörten die Kinderserie *Die Gespenster von Flatterfels* und zwei Dokumentarfilme von Andreas Dresen, mit dem Jörg Hauschild mittlerweile eine 20-jährige Zusammenarbeit verbindet. Seit 1995 ist Jörg Hauschild als selbständiger Schnittmeister und Komponist tätig.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 1994 Kuckuckskinder. Dokumentarfilm. Andreas Dresen.
- 2000 Die Weimarer Republik. Dok. Christian Frey.
- 2000 Flucht und Vertreibung. Dok. Sebastian Dehnhard.
- 2001 Halbe Treppe. Spielfilm. Andreas Dresen.
- 2003 In einem Atemzug. Dokumentarfilm. Knut Elstermann.
- 2006 Hitsch. Spielfilm. Tilo Prückner.
- 2006 Die Aufschneider. Spielfilm. Carsten Strauch.
- 2010 Faust. Spielfilm. Alexander Nikolajewitsch Sokurow.
- 2012 Kopfüber. Spielfilm. Bernd Sahling.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 15:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D 2011. R: ANDREAS DRESEN. **B:** ANDREAS DRESEN, COOKY ZIESCHE. **K:** MICHAEL HAMMON. **S:** JÖRG HAUSCHILD. **T:** PETER SCHMIDT. **P:** ROMMEL FILM, RBB, ARTE, ISKREMAS FILMPRODUKTION. **D:** STEFFI KÜHNERT, MILAN PESCHEL, TALISA LILLI LEMKE, MIKA NILSON SEIDEL U.A.

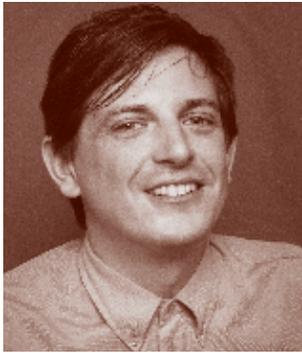
105 MIN. PANDORA FILMVERLEIH. KINOSTART: 17.11.2011

HALT AUF FREIER STRETCKE

Die Diagnose trifft Frank vollkommen überraschend: Er hat einen bösartigen Gehirntumor, der nicht operiert werden kann. Es bleiben ihm nur noch wenige Monate zu leben. Der glückliche Familienvater, der gerade mit seiner Frau Simone und den beiden Kindern ins neue Häuschen am Stadtrand gezogen ist, wird wahrscheinlich nicht einmal mehr den nächsten Geburtstag seines achtjährigen Sohnes erleben. Zudem hinterlassen die wenig Erfolg versprechenden Behandlungen ebenso ihre Spuren wie der Tumor, der sich immer weiter im Zentrum seines Gehirns ausbreitet.

AUSZEICHNUNGEN

- 2003 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Halbe Treppe)
- 2005 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Willenbrock)
- 2009 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Wolke 9)
- 2012 Nominierung Deutscher Filmpreis für den Besten Schnitt (Halt auf freier Strecke)



ANDREAS MENN

Von 1996 bis 2001 absolvierte Andreas Menn ein Diplomstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln; in dieser Zeit realisierte er künstlerische Projekte und filmische Arbeiten wie die Live-Videocollage „Kanalarbeiten“, die auf VIVA 2 gezeigt wurde. Nach Abschluss des Studiums mit dem Happening „Eatmydiploma“ schnitt er mehrere Diplom-, Dokumentar- und Kurzfilme und war von 2003 bis 2006 als freier Mitarbeiter für VIVA tätig. Seit 2005/2006 arbeitet er als freier Filmeditor für Spiel- und Dokumentarfilme. 2012 wurde er für den Schnitt an *Hell* mit dem Bayerischen Filmpreis und dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichnet.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 2006 *Holt Bubinsky!* TV-Serienpilot. Leander Haußmann.
- 2006 *Tatort: Das namenlose Mädchen.* TV-Film. Michael Gutmann.
- 2009 *Tod aus der Tiefe.* TV-Film. Hans Horn.
- 2009 *Heimspiel.* Kurzfilm. Bogdana Vera Lorenz.
- 2010 *The Green Wave.* Dokumentarfilm. Ali Samadi Ahadi. (mit Barbara Tönnieshen)
- 2012 *Frohes Schaffen.* Dokumentarfilm. Konstantin Faigle.
- 2012 *Finsterworld.* Spielfilm. Frauke Finsterwalder.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 10:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D/CH 2011. R,B,K: TIM FEHLBAUM. **B:** OLIVER KAHL, THOMAS WÖBKE. **K:** MARKUS FÖRDERER. **S:** ANDREAS MENN. **T:** HUGO POLETTI, JAN ILLING, HUBERT BARTHOLOMAE. **M:** LORENZ DANGEL. **P:** CALIGARI, VEGA FILM, SEVENPICTURES FILM. **D:** HANNAH HERZSPRUNG, LARS EIDINGER, STIPE ERCEG, ANGELA WINKLER U.A.
86 MIN. PARAMOUNT PICTURES. KINOSTART: 22.09.2011

HELL

Die Erde im Jahr 2016: Die extreme Sonnenstrahlung hat den Boden ausgedörrt, Wasser ist knapp geworden. Die wenigen Überlebenden müssen sich gegen die unbarmherzigen Strahlen schützen und sind ständig auf der Suche nach den letzten verbliebenen Wasserreserven. Im verdunkelten Auto ist Philipp mit den Schwestern Marie und Leonie auf dem Weg ins Gebirge, wo es noch Quellen geben soll. Auf ihrer Irrfahrt treffen sie auf Tom, den sie mitnehmen und der sich bald unentbehrlich macht. Doch können sie ihm wirklich trauen? Als sie in einen Hinterhalt geraten, beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.

AUSZEICHNUNGEN

- 2012 *Deutscher Kamerapreis für den Besten Schnitt (Hell)*
 - 2012 *Bayerischer Filmpreis für den Besten Schnitt (Hell)*
-



ANDREAS WODRASCHKE

Andreas Wodraschke studierte zunächst Kunstgeschichte in Salzburg, bis er an die Kunsthochschule für Medien in Köln wechselte, um seinem Interesse an Video, Film und Musik zu folgen. Noch während des Studiums schnitt er Hans Weingartners mehrfach ausgezeichneten Film *Das weiße Rauschen*. Nach seinem Abschluss war er als Editor in Russland und Großbritannien tätig und produzierte Musik, u.a. mit Peter Licht. Für etliche der Filme, die er montiert hat, komponierte er ebenfalls die Musik. Seit 2004 lebt Andreas Wodraschke in Berlin, wo er als Editor, Drehbuchautor und Komponist arbeitet.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 2001 *Das weiße Rauschen*. Spielfilm. Hans Weingartner.
- 2002 *Elefantenherz*. Spielfilm. Züli Aladag.
- 2004 *Die Edelweißpiraten*. Spielfilm. Niko von Glasow.
- 2006 *Emmas Glück*. Spielfilm. Sven Taddicken.
- 2006 *Türkisch für Anfänger*. TV-Serie. Bora Dagtekin.
- 2007 *Dr. Alemán*. Spielfilm. Tom Schreiber.
- 2008 *Der Architekt*. Spielfilm. Ina Weisse.
- 2012 *Die Libelle und das Nashorn*. Spielfilm. Lola Randl.
- 2012 *Wadjda*. Spielfilm. Haifaa Al-Mansour.

SCREENING

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2012, 11:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D 2011. R,B: DAVID F. WNENDT. **K:** JONAS SCHMAGER.
S: ANDREAS WODRASCHKE. **T:** PAUL RISCHER. **M:** JOHANNES REPKA. **P:** HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLF“, MAFILM – MARTENS FILM- UND FERNSEHPRODUKTION, ZDF – DAS KLEINE FERNSEHSPIEL.
D: ALINA LEVSHIN, SAYED AHMAD, JELLA HAASE U.A.
101 MIN. ASCOTE ELITE. KINOSTART: 19.01.2012

KRIEGERIN

Marisa gehört zur Neonazi-Szene in einer ostdeutschen Provinzstadt. Wenn sie nicht im kleinen Supermarkt der Familie aushilft, verbringt Marisa die Zeit mit ihren rechtsradikalen Freunden: Hass und Gewalt bestimmen ihr Leben. Ihr geliebter Großvater liegt im Sterben, und Rädelsführer Sandro, Marisas Freund, sitzt im Gefängnis. Dann stößt Svenja, ein 15-jähriges Mädchen, zu der Neonazi-Clique und sieht in Marisa ein Vorbild. Gleichzeitig begegnet Marisa dem jungen afghanischen Flüchtling Rasul, der ihre Hilfe braucht. Die neuen Begegnungen bringen Marisas Ideologie ins Wanken.

AUSZEICHNUNGEN

- 2008 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Dr. Alemán)
- 2009 Preis der Deutschen Filmkritik für den Besten Schnitt (Dr. Alemán)

FÜNF BLICKE DIE SPIELFILM-JURY



ALICE DWYER

Bereits als Teenager übernahm Alice Dwyer Hauptrollen in Kinofilmen wie Philipp Stölzls *Baby*. Mit ihren Rollen in Hans-Christian Schmid's *Lichter*, *Kombat Sechzehn* von Mirko Borscht, an der Seite von Jacob Matschenz und Adrian Topol in *Das Lächeln der Tiefseefische*, sowie in *Freischwimmer* von Andreas Kleinert etablierte sie sich als Kinoschauspielerin. Zudem trat sie in renommierten Fernsehserien und -reihen wie *Kommissarin Lucas*, *Tatort*, *Lutter* und *Bloch* auf. 2008 wurde sie beim Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken für die Filme *Die Tränen meiner Mutter* und *Höhere Gewalt* mit dem Preis als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet. Sie übernahm zentrale Rollen in der deutsch-italienischen Koproduktion *Ein ruhiges Leben* unter der Regie von Claudia Cupellini und in Dietrich Brüggemanns *3 Zimmer, Küche, Bad*. Zu ihren aktuellen Projekten gehören außerdem die Hauptrolle in Anna Justices internationalem Kinofilm *The Remembrance* und Marc Rothemunds *Heute bin ich blond*, der im Jahr 2013 seinen Kinostart erleben wird.

WOLFGANG FISCHER

Geboren in Wien, studierte Wolfgang Fischer dort von 1990 bis 1995 Malerei und Psychologie; von 1994 bis 1996 studierte er Film und Video bei Nan Hoover in Düsseldorf und danach

bis 2001 Film und Fernsehen an der Kunsthochschule für Medien Köln. 1998 inszenierte Wolfgang Fischer den Kurzfilm *9h11*; seit 1999 arbeitete er als Regisseur u.a. beim WDR und bei Phoenix. Bei dem Dokumentarfilm *Remake of the Remake* (1999) und dem Kurzfilm *Grau* (2001) verantwortete er Buch und Regie. Es folgten Workshops und Drehbuchprogramme, darunter 2012 das Media Drehbuchprogramm: Equinoxe Germany in Norwegen. Sein Kinofilm *Was Du nichts siehst* (2009) wurde u.a. auf den Festivals in Berlin, Montreal, Rotterdam, Saarbrücken und Rom gezeigt. Seitdem entwickelt er die Projekte *Styx* sowie *Der Bär* weiter, deren Drehbücher bereits gefördert wurden, und bereitet aktuell sein jüngstes Projekt *Highway of Tears* vor.

BIRTHE KLINGE

Birthe Klinge studierte Romanistik in Kiel und Französische Philologie in Berlin, bevor sie 1994 am Schauspielhaus Kiel hospitierte. Im selben Jahr begann sie ein Studium der Kulturwissenschaften in Berlin. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie ab 2000 zunächst an der dffb Berlin als Assistentin der Studienleiter der Produktionsklasse und des TV-Producer Programms. Auf ein Dramaturgiepraktikum bei der nDF: Berlin folgten Tätigkeiten als freie Lektorin u.a. bei der ProSiebenSat.1 Media AG und für das Kuratorium Junger



Deutscher Film. Seit 2002 ist Birthe Klinge Förderreferentin für die Bereiche Drehbuch, Preproduction und Weiterbildung bei der Filmförderungsanstalt FFA.

FRANK MEYER

Bis 2004 arbeitete Frank Meyer als Kameraassistent bei Film-, Werbe- und Videoclip-Produktionen. 2003 begann er ein Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Während seines Studiums fotografierte er Werbeclips und Spielfilme, darunter Züli Aladags *Wut* (2005) als 2nd Unit Kameramann und Tom Zenkers mehrfach ausgezeichneten Abschlussfilm *Der blinde Fleck* (2007). 2009 führte er die Kamera für zwei Folgen der Fernsehserie *Kommissar Stolberg*, 2010 für den Fernsehfilm *Mystery Cache*. 2011 drehte er unter der Regie von Rolf Roring den Spielfilm *Dear Courtney*. Frank Meyers Werk als Kameramann ist zudem von der Zusammenarbeit mit Künstler und Filmemacher Clemens von Wedemeyer geprägt, mit dem er seit seinen Anfängen diverse Kunstprojekte visualisierte, darunter die Experimentalfilme und Videoinstallationen *Occupation* (2001), *Rien du tout* (2006), *Die Vierte Wand* (2009) und *Muster* (2011), der auf der DOCUMENTA (13) zu sehen war und der beim diesjährigen Filmplus-Themenschwerpunkt „Montagekunst – Kunstmontage“ vorgestellt wird.

SILKE OLTHOFF

Silke Olthoff war von 1999 bis 2003 als Schnittassistentin sowie Film- und Videoeditorin bei Sky Editorial in Hamburg beschäftigt. Seit 2003 ist sie freiberufliche Film- und Videoeditorin. Zu ihren wichtigsten Arbeiten zählen Matthias Unterburgs TV-Dokumentation *Sturm auf die Stasi*, Oliver Dommengets TV-Film *Emilie Richards: Einziger Zauber* sowie die TV-Dokumentation *Wir Reiseweltmeister* von Jobst Thomas. 2009 wurde sie beim Deutschen Kamerapreis für den Besten Schnitt an Marvin Krens Kurzfilm *Schautag* ausgezeichnet. Ihre Montageleistung an Marvin Krens Spielfilm *Rammbock* wurde 2010 bei der Diagonale Graz mit einer lobenden Erwähnung bedacht und bei Filmplus 2011 mit dem Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm ausgezeichnet. Aktuell arbeitete sie an Ali Samadi Ahadis Kinofilm *45 Minutes to Ramallah* und Michael Richters Dokumentarfilm *Der Krieg hört nicht auf*.

VORJURY SPIELFILM 2012: ANDREW BIRD, FLORENTINE BRUCK, NICOLA UNDRITZ, MONIKA WILLI, JURGEN WINKELBLECH

BILDER (VON LINKS NACH RECHTS): ALICE DWYER, WOLFGANG FISCHER, BIRTHE KLINGE, FRANK MEYER, SILKE OLTHOFF

BILD-KUNST SCHNITT PREIS DOKUMENTARFILM

DIE NOMINIERUNGEN

BILD-KUNST SCHNITT PREIS DOKUMENTARFILM

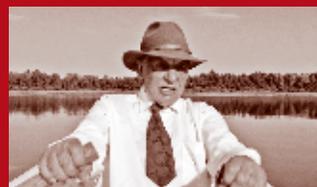
BETTINA BÖHLER FÜR
CHARLOTTE RAMPLING – THE LOOK
Starttermin 20.10.2011



AGAPE DORSTEWITZ FÜR
DIE NACHT IST NICHT ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA
Starttermin 29.03.2012



JÖRG HAUSCHILD FÜR
VATERLANDSVERRÄTER
Starttermin 20.10.2011



STEPHAN KRUMBIEGEL FÜR
GERHARD RICHTER PAINTING
Starttermin 08.09.2011



INGE SCHNEIDER FÜR
RAISING RESISTANCE
Starttermin 03.05.2012





BETTINA BÖHLER

Ab 1979 absolvierte Bettina Böhler ein Praktikum im Kopierwerk und übernahm zahlreiche Schnittassistenzen. Seit 1985 arbeitet sie als freie Editorin vor allem im Spielfilmbereich; sie hat mehr als fünfzig Spiel-, Dokumentar- und Fernsehfilme montiert. Regelmäßig arbeitet sie mit namhaften deutschen Regisseuren wie Christian Petzold, Oskar Roehler und Angelina Maccarone zusammen. Sie ist Mitglied der Europäischen Filmakademie und seit 1991 als Dozentin für Schnitt an der dffb tätig.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 1986 Du mich auch. Spielfilm. Dani Levy.
 1992 Terror 2000. Spielfilm. Christoph Schlingensief.
 2000 Die innere Sicherheit. Spielfilm. Christian Petzold.
 2000 Danach hätte es schön sein müssen. Dokumentarfilm. Karin Jurschick.
 2005 Fremde Haut. Spielfilm. Angelina Maccarone.
 2006 Der Anfang war gut. Dokumentarfilm. Susanna Salonen.
 2008 Lulu und Jimi. Spielfilm. Oskar Roehler.
 2012 Hannah Arendt. Spielfilm. Margarethe von Trotta.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 15:00 UHR
 IM OFF BROADWAY

D 2011. R,B: ANGELINA MACCARONE. **K:** JUDITH KAUFMANN, BERND MEINERS. **S:** BETTINA BÖHLER. **T:** PASCAL CAPITOLIN, ULLA KÖSTERKE, CARSTEN WINDT, MICHAEL THÄLE. **P:** TAG/TRAUM FILMPRODUKTION, PROUNEN FILM, LES FILMS D'ICI, ZDF, ARTE, 3SAT. **93 MIN.** PIFFL MEDIEN. KINOSTART: 20.10.2011

CHARLOTTE RAMPLING – THE LOOK

Schauspielerin Charlotte Rampling erzählt aus ihrem Leben; selbstbewusst reflektiert sie ihre Arbeit, ihr Dasein und was es bedeutet, Schauspielerin zu sein. Sie führt mit Freunden und Arbeitskollegen intime Gespräche, jedes mit einem anderen Thema: Exponiertsein, Alter, Schönheit, Resonanz, Tabu, Dämonen, Begehren, Tod und Liebe; Themen, die jeweils Bezüge zu Filmen, Fotografien und Projekten von Charlotte Rampling aufweisen.

AUSZEICHNUNGEN

- 2000 Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Die innere Sicherheit)
 2001 Preis der Deutschen Filmkritik (Die innere Sicherheit)
 2004 / 2006 / 2008 Nominierungen Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Wolfsburg, Fremde Haut, Yella)
 2007 Bremer Filmpreis für das Gesamtwerk
 2007 Femina Filmpreis (Yella)



AGAPE DORSTEWITZ

Ein Praktikum bei der ifage Filmproduktion in Wiesbaden weckte Agape Dorstewitz' Interesse am Dokumentarfilm. Beim WDR in Köln wurde sie zur Filmeditorin ausgebildet; zunehmend wirkte sie im Bereich Kunst und Kultur. Nach einem Jahr in London zog sie nach München, wo sie für den BR und seit 1970 als freiberufliche Editorin für Spiel- und Dokumentarfilme arbeitet, vorwiegend mit Münchner Regisseuren. Weiterhin lebt und arbeitet Agape Dorstewitz in München.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 1971 Mitbestimmung. TV-Serie. Raimund Koplín.
- 1974 Winifred Wagner. Spielfilm. H. J. Syberberg.
- 1977 Die Sweethearts. Spielfilm. Klaus Lemke.
- 1986 Das alte Ladakh. Dokumentarfilm. Clemens Kuby.
- 1992 Die Traumreise. TV-Dokumentarfilm. Peter Obrist.
- 2004 Die Wittelsbacher. Spielfilm.
Stephan Hartwick, Bohdan Graczyk.
- 2009 An der Saale hellem Strande. Dokumentarfilm.
Peter Goedel, H. Storck.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 10:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D 2011. R,B: PETER GOEDEL. **K:** KLAUS LAUTENBACHER. **S:** AGAPE DORSTEWITZ. **T:** ZOLTAN RAVASZ. **P:** PETER GOEDEL.
82 MIN. FILMWELT. KINOSTART: 29.03.2012

DIE NACHT IST NICHT ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA

Seit vielen Jahren ist die Fraunhofer Schoppenstube in München eine echte Institution. In der urigen Kneipe scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Die Wände sind mit Holz getäfelt, Deckchen und Plastikblumen schmücken die eng gestellten Tische, jede Nacht gibt es Live-Musik. Gerti Guhl kocht und schenkt aus; Werner Guhl unterhält die Gäste mit Gassenhauern aus der Schlager- und Operettenwelt. Oft singt auch ein Gast, und die gesamte Kneipe stimmt mit ein.



JÖRG HAUSCHILD

In Gera geboren, studierte Jörg Hauschild ab 1989 an der HFF „Konrad Wolf“ und gründete 1993 mit zwei Kommilitonen die Kaspar-Hauschild (heute Kaspar-Albrecht) Filmgesellschaft, die zunächst Schnittdienstleistungen anbot – als eine der ersten auf dem AVID. Zu den ersten Projekten gehörten die Kinderserie *Die Gespenster von Flatterfels* und zwei Dokumentarfilme von Andreas Dresen, mit dem Jörg Hauschild mittlerweile eine 20-jährige Zusammenarbeit verbindet. Seit 1995 ist Jörg Hauschild als selbständiger Schnittmeister und Komponist tätig.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 1994 Kuckuckskinder. Dokumentarfilm. Andreas Dresen.
- 2000 Die Weimarer Republik. Dok. Christian Frey.
- 2000 Flucht und Vertreibung. Dok. Sebastian Dehnhard.
- 2001 Halbe Treppe. Spielfilm. Andreas Dresen.
- 2003 In einem Atemzug. Dokumentarfilm. Knut Elstermann.
- 2006 Hitsch. Spielfilm. Tilo Prückner.
- 2006 Die Aufschneider. Spielfilm. Carsten Strauch.
- 2010 Faust. Spielfilm. Alexander Nikolajewitsch Sokurow.
- 2012 Kopfüber. Spielfilm. Bernd Sahling.

SCREENING

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2012, 13:30 UHR
IM OFF BROADWAY

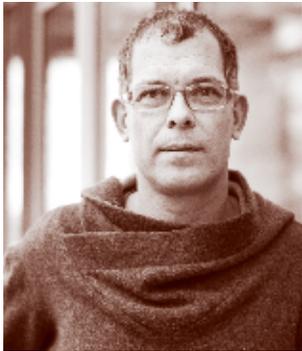
D 2011. R,B: ANNEKATHRIN HENDEL. **K:** JULE KATINKA
KRAMER, CAN ELBASI, JOHANN FEINDT, MARTIN LANGNER.
S: JÖRG HAUSCHILD. **T:** LUDWIG BESTEHORN, NIC NAGEL,
PAUL OBERLE. **M:** LOUIS RASTIG. **P:** ARTE, ITWORKSMEDIEN.
98 MIN. EDITION SALZGEBER. KINOSTART: 20.10.2011.

VATERLANDSVERRÄTER

Der Schriftsteller Paul Gratzik war eine schillernde Figur der DDR-Literaturszene, gleichsam vom Staat geförderter Arbeiterschriftsteller wie Lebemann und Frauenheld. Regelmäßig berichtete er als IM seinem Stasi-Führungsoffizier über Freunde und Bekannte – doch war er angesichts seiner Rolle als Vaterlandsverräter nie ganz ohne Zweifel. 1980 enttarnte er sich und wurde daraufhin selbst Opfer der Stasi-Überwachung. Anhand von Gratziks Lebensweg konfrontiert der Film den ehemaligen Überzeugungstäter mit seiner eigenen Zerrissenheit und mit den Verdrängungsmechanismen angesichts der von ihm begangenen Vertrauensbrüche.

AUSZEICHNUNGEN

- 2003 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Halbe Treppe)
- 2005 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Willenbrock)
- 2009 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (Wolke 9)
- 2012 Nominierung Deutscher Filmpreis für den Besten Schnitt (Halt auf freier Strecke)



STEPHAN KRUMBIEGEL

Seine berufliche Laufbahn beginnt Stephan Krumbiegel 1991 als Co-Regisseur und Editor für einen Dokumentarfilm über Westafrika. In den Folgejahren schneidet er studentische Filme im Umfeld der Filmakademie Baden-Württemberg und der dffb und arbeitet als Aufnahme- und Produktionsleiter. Seit 1996 ist er freier Editor für Dokumentar- und Spielfilme. 2007 wurde er als Professor für künstlerische Montage an die HFF „Konrad Wolf“ berufen. Er lebt mit seiner Familie in Berlin.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 2000 *Lost Killers*. Spielfilm. Dito Tsintsadze.
- 2001 *Berlin – Sinfonie einer Großstadt*. Dokumentarfilm. Thomas Schadt.
- 2003 *Familienkreise*. TV-Film. Stefan Krohmer.
- 2004 *Accordion Tribe*. Dokumentarfilm. Stefan Schwietert.
- 2005 *Weißer Raben – Alptraum Tschetschenien*. Dokumentarfilm. Tamara Trampe, Johann Feindt.
- 2010 *Unter Kontrolle*. Dokumentarfilm. Volker Sattel.
- 2012 *Risikante Patienten*. TV-Film. Stefan Krohmer.

SCREENING

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2012, 11:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D 2011. R,B: CORINNA BELZ. **K:** JOHANN FEINDT, FRANK KRANSTEDT, DIETER STURMER. **S:** STEPHAN KRUMBIEGEL. **T:** ANDREAS HILDEBRANDT, SVEN PHIL LENTZEN, GERRIT LUCAS. **P:** MDR, WDR, ARTE, ZERO ONE FILM, TERZ FILM. **97 MIN.** PIFFL MEDIEN. KINOSTART: 08.09.2011.

GERHARD RICHTER PAINTING

In seinem Atelier in Köln-Hahnwald arbeitet der Künstler Gerhard Richter im Sommer 2009 an einer Serie abstrakter Bilder. Über einen Zeitraum von mehreren Monaten gewährt er Einblicke in den gesamten Schaffensprozess, der von Zweifeln und Auseinandersetzungen mit dem Eigenleben seiner Bilder geprägt ist. Er übermalt die Bilder wieder und wieder, er verändert sie und lässt sie ruhen.

AUSZEICHNUNGEN

- 2000 Nominierung Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm (*Lost Killers*)
 - 2003 Schnittpreis Sehsüchte Fest (*Unternehmen Paradies*)
 - 2006 Nominierung BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm (*Weißer Raben*)
 - 2010 BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm (*Wiegenlieder*)
 - 2011 BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm (*Unter Kontrolle*) (zusammen mit Volker Sattel)
-



INGE SCHNEIDER

Nach dem Abitur und praktischen Erfahrungen als Schnittassistentin erlernte Inge Schneider ihr Handwerk an der HFF „Konrad Wolf“. Von 1986 bis 1994 war sie u.a. Lehrbeauftragte für Filmschnitt an der dffb. Mittlerweile arbeitet sie schwerpunktmäßig als Editorin von Kino-Dokumentarfilmen. Für *Nach dem Fall* erhielt sie eine lobende Erwähnung beim Deutschen Kamerapreis 2000. Im Jahr 2004 wurde sie mit dem erstmalig vergebenen BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm für den Schnitt an *Die Spielwütigen* ausgezeichnet.

AUSWAHLFILMOGRAFIE (ALS EDITORIN)

- 1994 *Tatort: Ein ehrenwertes Haus*. TV-Film. Petra Haffter.
- 1999 *Nach dem Fall*. Dok. Frauke Sandig, Eric Black.
- 2001 *Der Glanz von Berlin*. Dok. Judith Keil, Antje Kruska.
- 2003 *Die Spielwütigen*. Dokumentarfilm. Andres Veiel.
- 2007 *Chamamé*. Dokumentarfilm. Cosima Lange.
- 2007 *Nach der Musik*. TV-Dokumentarfilm. Igor Heitzmann.
- 2008 *Prinzessinnenbad*. Dokumentarfilm. Bettina Blümner.
- 2011 *Meine Freiheit, Deine Freiheit*. Dok. Diana Näcke.
- 2012 *Scherbenpark*. Spielfilm. Bettina Blümner.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 12:00 UHR
IM OFF BROADWAY

D/CH 2011. R: BETTINA BORGFELD, DAVID BERNET.
B: CRISTIN SCHOLZ, DAVID BERNET, BETTINA BORGFELD.
K: BÖRRES WEIFFENBACH, MARCUS WINTERBAUER. **S:** INGE SCHNEIDER. **T:** JÖRG KIDROWSKI, MAXIMILIAN PELLNITZ, MAURICIO WELLS. **M:** ALI N. ASKIN. **P:** ARTE, DREAMER JOINT VENTURE, PANDORA FILM, WDR, MAXIMAGE, SRG.
85 MIN. PANDORA. KINOSTART: 03.05.2012

RAISING RESISTANCE

Als billiges Viehfutter für die westliche Massentierhaltung hat Soja einen sicheren, globalen Absatzmarkt. Mit Biotechnologie, Pflanzenvernichtungsmitteln und genmanipuliertem Saatgut treiben die großen Agrarunternehmen den Sojaanbau vor allem in Südamerika voran. Am Beispiel von Paraguay wird gezeigt, wie der großflächige Anbau der fett- und proteinhaltigen Bohne die Existenz der Campesinos, der einheimischen Kleinbauern, immer stärker bedroht und sich zunehmend Widerstand formiert.

AUSZEICHNUNGEN

- 2000 Lobende Erwähnung beim Deutschen Kamerapreis (Nach dem Fall)
- 2004 BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm (Die Spielwütigen)
- 2007 Nominierung BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm (Prinzessinnenbad)

FÜNF BLICKE DIE DOKUMENTARFILM-JURY



YOLISWA GÄRTIG

In Südafrika geboren, wuchs Yoliswa Gärtig in Tübingen auf. Nach ihrem Abitur studierte sie zwei Jahre Fine Art Photography und Kunstgeschichte an der Rhodes University im südafrikanischen Grahamstown. Anschließend arbeitete sie bei diversen südafrikanischen und deutschen Film- und Fernsehproduktionen. Von 1999 bis 2005 studierte sie an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg Kamera. Zu ihren wichtigsten Arbeiten als Kamerafrau zählen der Spielfilm *Sonja* von Kirsi Marie Liimatainens, aber auch Dokumentarfilme wie *Man for a Day* von Katarina Peters. Sie fotografierte Robert Thalheims Kinospiele *Netto* und *Am Ende kommen Touristen* ebenso wie seine Episode des TV-Dokumentarfilmprojekts *24h Berlin – ein Tag im Leben*. Für Scott Grahams Kurzfilm *Native Son* wurde Yoliswa Gärtig 2010 mit dem Fujifilm Shorts Preis für die Beste Kamera ausgezeichnet.

BARBARA HENNINGS

Nachdem Barbara Hennings zunächst u.a. beim NDR und bei den Alster Studios als Editorin beschäftigt war, arbeitet sie seit den 1980ern an Kinofilmen wie Michael Verhoevens *Das schreckliche Mädchen*, Max Färberböcks *Aimée & Jaguar*, *Rennschwein Rudi Rüssel 2* und *Liebe Mauer*, beide unter

der Regie von Peter Timm, sowie an Dokumentarfilmen wie *Schade, daß Beton nicht brennt*. Barbara Hennings ist Gründungsmitglied des Bundesverbandes Filmschnitt Editor e.V., war zwölf Jahre lang dessen geschäftsführender Vorstand und ist heute noch Ehrenvorstand. Zudem ist sie Honorarprofessorin in Editing Bild & Ton an der ifs internationalen filmschule köln. 2000 erhielt sie den Deutschen Kamerapreis für den Besten szenischen Schnitt an Johannes Fabricks *Und morgen geht die Sonne wieder auf*; 2009 ehrte Filmplus sie mit der Hommage-Reihe und dem Geißendörfer Ehrenpreis Schnitt.

SVEN ILGNER

Sven Ilgner studierte zunächst Politikwissenschaft und Geschichte in Bochum. 2002 gewann er den Bundesjugendvideopreis in Rostock für den Dokumentarfilm *Elchfallen*, bei dem er für Regie und Schnitt verantwortlich zeichnete. Er arbeitete an Projekten am Schauspielhaus Bochum, bevor er in den Studiengang Film/Fernsehen an die Kunsthochschule für Medien Köln wechselte, wo er 2007 mit dem Kurzspielfilm *HongKong* sein Diplom machte. Seit 2006 ist er als freiberuflicher Regisseur, Editor und Drehbuchlektor in Deutschland und Italien tätig. Ab 2007 arbeitete er bei der Duisburger Filmwoche, wo er 2011 das



Dokumentarfilmarchiv www.protokult.de erstellt. Seit 2012 ist er Förderreferent der Film- und Medienstiftung NRW für Projekte im Bereich Low Budget und Dokumentarfilm.

THOMAS TIELSCH

Thomas Tielsch arbeitete fünfzehn Jahre lang als freiberuflicher Filmemacher und war Vorstandsmitglied im Hamburger Filmbüro. 2001 gründete er zusammen mit Wüste Film die Produktionsfirma Filmtank, die seitdem über 40 dokumentarische Filme produziert hat, viele von ihnen in internationaler Koproduktion. Zu seinen wichtigsten Produktionen zählen der Dokumentarfilm *Schuß Gegenschuß*, der u.a. im New Yorker Museum of Modern Arts gezeigt wurde, die mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilme *cross over*, *Der Pfad des Kriegers* und *Die Frau mit den 5 Elefanten*, sowie die TV-Dokumentarfilme *Neubau* und *Die Finsternis*, der die letzten Kriegsmonate auf der Basis eines Romans von Ferdinand Céline rekonstruiert. Neben weiteren Dokumentarfilmen wie *Ausfahrt Eden* sowie aktuell *Ferien im Niemandsland* produzierte er auch Spielfilme, etwa *Es kommt der Tag*.

DOMINIK WESSELY

Dominik Wessely arbeitete ab 1988 als Kameraassistent, Requisiteur und Aufnahmeleiter bei Fernsehspielen,

Werbespots und Dokumentarfilmen. 1989 begann er in München ein Studium der Neueren Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie und wechselte 1991 an die Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Nach seinem Abschluss 1996 im Bereich Regie und Dokumentarfilm ist er als Autor und Regisseur überwiegend im Bereich Dokumentarfilm tätig. Er arbeitet in unterschiedlichen dokumentarischen Erzählformen von der Doku Soap (*Broadway Bruchsal*) über Living History (*Windstärke 8 – Das Auswandererschiff 1855*) bis zum Kinodokumentarfilm (*Die Blume der Hausfrau*). Er wurde u.a. 2002 beim Adolf Grimme-Preis gemeinsam mit Marcus Vetter mit dem Sonderpreis des Landes NRW für *Broadway Bruchsal* und 2006 für *Die Unzerbrechlichen* mit dem Preis des Goethe-Instituts ausgezeichnet. Seit 2008 ist er Professor für Dokumentarfilmregie an der internationalen filmschule köln (ifs).

VORJURY DOKUMENTARFILM 2012: LOREDANA CRISTELLI, MATHIAS DOMBRINK, ANDRÉ NIER, KATHARINA SCHMIDT, GABRIELE VOSS

BILDER (VON LINKS NACH RECHTS): YOLISWA GÄRTIG, BARBARA HENNINGS, SVEN ILGNER, THOMAS TIELSCH UND DOMINIK WESSELY

DIE NOMINIERUNGEN FÖRDERPREIS SCHNITT

KATHRIN DIETZEL FÜR
ÜBER RAUHEM GRUND



VERA KOVAC FÜR
TENERIFFA



DANIEL LANG FÜR
POESIE DES ZUFALLS



CORINA SCHWINGRUBER FÜR
RIMINI



DAVID ZÜRCHER FÜR
VON INNEN AN DIE STIRN





KATHRIN DIETZEL

Kathrin Dietzel studierte Romanistik und Musikwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin. Danach ging sie an die Filmhochschule ZeLIG in Bozen/Italien, wo sie 2010 ihr Diplom im Bereich Montage machte. Seitdem lebt und arbeitet sie in Berlin als freie Editorin.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 2007 *Marching Feet*. Kurzfilm. Valentina Pedicini.
- 2008 *Was der Herr mir eingibt*. Kurzfilm. Lars Gehrman.
- 2008 *Pater Noster*. Kurzfilm. Valentina Pedicini.
- 2009 *My Subversive Love*. Kurzfilm. Valentina Pedicini.
- 2010 *My Marlboro City*. Kurzfilm. Valentina Pedicini.
- 2011 *Albacore*. Kurzfilm. Emma Rosa Simon.
- 2011 *Mädchengeschichten – Choice*. TV-Kurzfilm.
Maria Teresa Camoglio.
- 2011 *Underdogs*. Dokumentarfilm. Dusan Solomun.
- 2012 *Rauch*. Kurzfilm. Franziska Krentzien.
- 2012 *Über rauhem Grund*. Kurzfilm. Youdid Kahveci.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 21:30 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

D 2012. R: YOU DID KAHVECI. **K:** CORNELIUS PLACHE.
S: KATHRIN DIETZEL. **T:** JULIAN CROPP, FABIAN LACKAS.
P: DFFB.
9 MIN.

ÜBER RAUEM GRUND

Es ist ein ganz normaler Abend in einer Kneipe in Berlin-Kreuzberg. An der Theke muss sich die Wirtin für eine Preiserhöhung rechtfertigen, am Tisch erzählen sich Stammgäste Geschichten aus ihrem Leben, ein Spielautomat wird mit Münzen gefüttert. Plötzlich kippt eine Frau um.



VERA KOVAC

Vera Kovac, geboren in Zürich, machte zunächst ein Diplom als Primarlehrerin, bevor sie 2005 den gestalterischen Vorkurs der Schule für Gestaltung und Kunst in Zürich absolvierte. Danach studierte sie Fotografie an der Zürcher Hochschule der Künste, wo sie 2010 einen Bachelor in Fotografie machte und 2012 als Master of Arts in Film mit Spezialisierung auf Narration und Montage abschloss.

AUSWAHLFILMOGRAFIE

- 2010 *Bilder der Nacht*. Kurzfilm. Sergej Rickenbacher, Brian Yabo.
- 2011 *Which Direction to Go?* Kurzfilm. Dirbdil Assefa.
- 2012 *Incubo*. Kurzfilm. Ari Zehnder.
- 2012 *Teneriffa*. Kurzfilm. Hannes Baumgartner.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 21:30 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

CH 2012. R,B: HANNES BAUMGARTNER. **K:** JAN METTLER.
S: VERA KOVAC. **T:** MARIO BAUMANN. **P:** ZÜRCHER
HOCHSCHULE DER KUNSTE.
20 MIN.

TENERIFFA

Manuel lebt allein auf dem maroden Bauernhof seiner Eltern im Hinterland von Luzern. Er führt ein beschauliches Leben als Holzfäller und hat seit kurzem eine Freundin. Eines Tages taucht sein Bruder René auf, um ihn als Komplizen für einen Überfall zu gewinnen. René träumt von einer Bar auf Teneriffa, doch Manuel will nichts riskieren – ganz im Gegensatz zu seiner Freundin Sara.



DANIEL LANG

Nach seinem Abitur studierte Daniel Lang von 1998 bis 2001 Film and Drama an der University of Reading in England. Es folgte ein Regiestudium an der HFF „Konrad Wolf“. 2008 ging er für ein Jahr nach Peking, wo er an der Deutschen Schule Peking Film und Theater unterrichtete und an der Communication University of China studierte. Sein Kurzfilm *female/male* wurde mit dem Deutschen Kurzfilmpreis in Gold 2005 ausgezeichnet. Sein Kurzfilm *Dog* war für den Deutschen Kurzfilmpreis 2006 nominiert. Daniel Lang lebt in Murnau am Staffelsee und arbeitet vorwiegend an seinen eigenen Filmprojekten.

AUSWAHLFILMOGRAFIE (ALS EDITOR)

- 2006 *Dog*. Kurzfilm. Daniel Lang.
 2012 *Poesie des Zufalls*. Kurzfilm. Daniel Lang

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 21:30 UHR
 IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

D 2012. R,B: DANIEL LANG. **K:** ANDREAS BERGMANN. **S:**
 DANIEL LANG. **T:** FELIX ANDRIESENS. **P:** DANIEL LANG.
14.02 MIN.

POESIE DES ZUFALLS

Carl, der Sammler und Künstler, ist verschwunden, hat aber seine gesammelten Gegenstände zurückgelassen. Wer ist eigentlich Carl? Diese Frage versuchen verschiedene Weggefährten und Zufallsbekanntschaften zu ergründen. Sie stöbern in den Überbleibseln eines Lebens, erklären und interpretieren einzelne Stücke, wodurch sich ein Bild von Carl zusammenfügt.



CORINA SCHWINGRUBER

Corina Schwingruber, geboren in Luzern, begann 2004 ein Studium der Bildenden Kunst/Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und besuchte 2005/2006 als Gaststudentin die Fakultät der Bildenden Künste in Belgrad. 2006 wechselte sie an die Hochschule Luzern Design & Kunst mit Studienrichtung Video. Seit 2009 arbeitet sie in den Bereichen Regie, Kamera, Ton, Schnitt und Postproduktion sowie an Theater- und Musikvideos, Auftragsarbeiten und eigenen Filmprojekten.

AUSWAHLFILMOGRAFIE (ALS EDITORIN)

- 2008 *Heimatliebe*. Kurzfilm.
Thaïs Odermatt, Corina Schwingruber.
- 2009–2012
Heidi Happy. Musikvideos
(auch Co-Regie, Kamera).
- 2010 *Stück für Stück*. Kurzfilm. Antonia Meile.
- 2012 *Rimini*. Kurzfilm. Sara Stäuble.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 21:30 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

CH 2012. R: SARA STÄUBLE. **K:** ANTONIA MEILE. **S:** CORINA SCHWINGRUBER. **T:** LORIS CIRESA. **M:** DANIEL STOCKER, DAVID KOCH, JOHN DICKINSON. **P:** HOCHSCHULE LUZERN.
9.45 MIN.

RIMINI

Mit einem leeren Goldfischglas macht sich eine junge Frau im verlassenem Badeort Rimini auf die Suche nach den kleinen, mit Wasser gefüllten Plastikbeuteln mit Goldfischen. Man konnte sie bei Ball- oder Geschicklichkeitsspielen an den Strandpromenaden gewinnen. Auf ihrer Suche nach diesen Kindheitserinnerungen trifft die junge Frau auf skurrile Gestalten.



DAVID ZÜRCHER

Sein Abitur bestand David Zürcher 2007 mit Schwerpunkt Musik/klassischer Gesang; dann absolvierte er den gestalterischen Vorkurs der Schule für Gestaltung Bern und arbeitete nebenbei im Kino. Seit seinem Bachelor-Abschluss an der Hochschule Luzern Design & Kunst in der Studienrichtung Video 2012 arbeitet er frei als Filmmacher in Bern.

AUSWAHLFILMOGRAFIE (ALS EDITOR)

- 2010 *Voir.* Kurzfilm. David Zürcher.
- 2010 *More.* Kurzfilm. David Zürcher.
- 2011 *Love is now.* Kurzfilm. David Zürcher.
- 2011 *Von innen an die Stirn.* Kurzfilm. David Zürcher.
- 2012 *The Body of the Soul.* Kurzfilm. David Zürcher.

SCREENING

SONNTAG, 25. NOVEMBER 2012, 21:30 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

CH 2011. R,B: DAVID ZÜRCHER. **K:** DANIEL JESENEG, TIMO SCHAUB, DAVID ZÜRCHER. **S:** DAVID ZÜRCHER. **T:** HANS PETER GUTJAHR. **M:** HECQ. **P:** HOCHSCHULE LUZERN.
6 MIN.

VON INNEN AN DIE STIRN

Eine Männerstimme ist innerlich zerrissen, stolpert immer wieder über sich selbst und die Erwartungen der Welt: Wie schnell muss man sein, wie verliert man die Kontrolle, welchen Wert hat man als Kunststudent, wie funktioniert das Hirn und welche Rolle spielt die Sprache? Die Spannung von Licht und Schatten sowie die Elemente in verschiedenen Aggregatzuständen werden Teil der Reflexion.

NCE IM DIALOG

GASTLAND NIEDERLANDE



SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2012, 21:00 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

GÄSTE: SANDER VOS UND ANDREW BIRD

Mit Unterstützung von NCE, Topkapi Films, EYE Film
Institute Netherlands, Netherlands Film Fund und FFA.

In diesem Jahr stellt sich bei Filmplus der Editorenverband der Niederlande vor, die NCE – Nederlandse vereniging van Cinema-Editors. Zu Gast ist Mitglied Sander Vos, der seine Schnittarbeit *R U There* mitgebracht hat. Der Film von David Verbeek, der 2010 in Cannes Premiere gefeiert hat, erzählt aus dem Leben eines professionellen Gamers, der sich immer mehr zurückzieht.

Neben der Montage des Films hat Sander Vos hier auch die gesamte Gestaltung der virtuellen Welt verantwortet, in die sich der Protagonist zunehmend hineinversetzt. Dies wird nach Vorführung des Films ebenso Thema des Gesprächs mit dem Editorkollegen und zweifachen Schnitt Preis-Gewinner Andrew Bird (*Gegen die Wand*) sein wie Unterschiede und

Gemeinsamkeiten der Arbeitsprozesse in Deutschland und den Niederlanden.

DER ABEND FINDET IN ENGLISCHER SPRACHE STATT.

R U THERE

NL/F/TW 2010. R: DAVID VERBEEK. **B:** ROGIER DE BLOK.

K: LENNERT HILLEGE. **S:** SANDER VOS. **T:** VICTOR HORSTINK, PETER WARNIER. **M:** GIONG LIM. **P:** IDTV FILM, LES PETITES LUMIÈRES. **D:** STIJN KOOMEN, HUAN-RU KE, TOM DE HOOG, PHI NGUYEN U.A. **80 MIN.**

Jitze ist professioneller Gamer und tourt mit seiner Mannschaft aus den Niederlanden über die Festivals und Turniere der Welt. Eines Tages in Taipeh wird er auf der Straße Zeuge eines schweren Unfalls – ein Ereignis, das ihn unvermittelt aus der Bahn wirft. Ohne es verhindern zu können, hinterfragt er sein Leben und zieht sich immer weiter zurück. Als er ein Mädchen kennenlernt, verlegt er seine Beziehung zu ihr schließlich ganz aus der realen in eine virtuelle Welt.

SANDER VOS, NCE

Nach seinem Abschluss an der Netherlands Film and Television Academy entwickelte sich Sander Vos schnell zu einem der begehrtesten und bekanntesten Filmeditoren der Niederlande. Für seine Schnittarbeiten am Oscar-nominierten *Paradise Now* (Hany Abu-Assad, 2005) sowie an *Black Butterflies* (Paula van der Oest, 2011) gewann er jeweils den nationalen Filmpreis der Niederlande, den „Golden Calf“ – nominiert dafür wurde 2010 außerdem seine Montage von David Verbeeks *R U There*. Neben seiner Schnittarbeit an Spiel- und Dokumentarfilmen findet Sander Vos darüber hinaus immer auch Zeit für Musik: 1997 und 2000 hat er zwei Soloalben veröffentlicht und tritt regelmäßig live als Musiker auf.

ANDREW BIRD

Geboren in London, lebt und arbeitet Andrew Bird in Hamburg als freiberuflicher Editor. Für das Kino montiert er Spiel- und Dokumentarfilme gleichermaßen. Sein bisheriges Schaffen ist vor allem geprägt von der langjährigen Zusammenarbeit mit Fatih Akin, dessen Werke er seit den Kurzfilmen 1996 ausnahmslos montierte. In den letzten Jahren zeichnet Andrew Bird zunehmend auch für den Schnitt an internationalen Produktionen wie Julie Delpys Film *Die Gräfin* und Miranda Julys *The Future* verantwortlich. Bei Filmplus hat Andrew Bird je 2004 und 2008 den Filmstiftung NRW Schnitt Preis Spielfilm für *Gegen die Wand* und *Auf der anderen Seite* gewonnen. Für letzteren erhielt er zudem 2008 den Deutschen Filmpreis.

UNSICHTBARE KUNST
SICHTBARE KÜNSTLER



BUNDESVERBAND FILMSCHNITT EDITOR E.V.
DAS NETZWERK FREIBERUFLICHER FILMEDITOREN

BFS-FILMEDITOR.DE

MONTAGEKUNST – KUNSTMONTAGE DER THEMENSCHWERPUNKT 2012

Der Kunst der Montage gilt seit jeher alle Aufmerksamkeit bei Filmplus, nicht zuletzt widmen wir ihr jährlich Auszeichnungen für die besten Montageleistungen im Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilm. Doch die Montagekunst wirkt auch im Bereich der klassischen Künste: Die „Kunstmontage“, also die Arbeit von Editoren in der Videokunst, bildet im Themenschwerpunkt 2012 den ergänzenden Pol zur Montagekunst und wagt mit hochkarätigen Gästen ganz konkrete Ausflüge in die „Schnittstellen“ an denen das filmische Medium in das „System Kunst“ überführt wird.

Den ersten Impuls setzt der Eröffnungsvortrag von Hans Beller zu komponierend ausgerichteten Montagetechniken wie Themenvariationen, motivischer Reihung, repetitiver Montage oder Dekonstruktion durch De-Montage u.a. in Found-Footagearbeiten.

In zwei praxisorientierten Podiumsveranstaltungen gewähren Peter Fischli und Editor Rainer M. Trinkler sowie Clemens von Wedemeyer und Editorin Janina Herhoffer jeweils Einblicke in den Montageprozess ihrer Kunstwerke: Worin liegen die spezifischen Herausforderungen von narrativen im Vergleich zu installativen Videokunstarbeiten und wie gestaltet sich das kreative Zusammenspiel im Schneiderraum? Welche Rolle spielt der Editor als kreativer Widerpart eines scheinbar im Alleingang schaffenden Künstlers im Gegensatz zum per se arbeitsteiligen klassischen Spiel- oder Dokumentarfilm? Wie nutzt man mehrere Formate auf Basis des gleichen Materials, gestaltet beispielsweise sowohl eine Multikanalarbeit als auch einen Langfilm?

Diese und andere Fragen laden das Publikum von Filmplus 2012 wieder ganz herzlich ein zum gemeinsamen Diskurs und neuen Impulsen rund um die Schnittkunst.

DIE THEMENPANEL

KUNST – SCHNITT

ZWISCHEN KONSTRUKT UND DEKONSTRUKTION

SAMSTAG, 24.11.2012, 17:00 UHR

IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

VORTRAG VON HANS BELLER

WIDERSTÄNDE, WEGE UND DER LAUF DER DINGE

DIE MONTAGE DER FILMISCHEN ARBEITEN VON FISCHLI UND WEISS

SAMSTAG, 24.11.2012, 18:30 UHR

IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

GÄSTE: PETER FISCHLI UND RAINER M. TRINKLER

MODERATION: KYRA SCHEURER

In Kooperation mit den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig e.V.

„MUSTER“ SCHNEIDEN

EIN KUNSTWERK FINDET SEINE FORMEN

MONTAG, 26.11.2012, 13:30 UHR

IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

GÄSTE: CLEMENS VON WEDEMEYER, JANINA HERHOFFER UND DR. BARBARA ENGELBACH

MODERATION: KYRA SCHEURER

In Kooperation mit der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM).

KUNST-SCHNITT

THEMENVORTRAG

Montagemuster können offen und vielfältig sein, insbesondere wenn sie sich nicht an fiktionale Standardsituationen des filmischen Erzählens binden. Daher zeigt der Vortrag nonfiktionale Muster, die eher mit Komposition als mit Narration zu tun haben. Zum Beispiel Variation eines Themas, motivische Reihung, repetitive Montage, Dekonstruktion durch De-Montage. Was macht britischer Humor aus Leni Riefenstahl und Harald Schmidt aus Wahlkampf? Was montieren die Found-Footage-Künstler Bruce Connor und Matthias Müller aus dokumentarischen Einstellungen? Was bewirkt Montage bei künstlerischen Installationen?

HANS BELLER

Seit über 30 Jahren macht Hans Beller dokumentarische Filme und wirkt in Forschung und Lehre zu Filmgeschichte, Filmwissenschaft, Filmmontage und Dokumentarfilmtheorie. Nach Lehraufträgen an allen großen deutschen Filmschulen ist er zur Zeit als Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg beschäftigt. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen zählt das „Handbuch der Filmmontage“.

SAMSTAG, 24.11.2012, 17:00 UHR
IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

OHRENweide

an

AUGENschmaus

über 250 Tonspezialisten für Ihr Filmwerk.
Zu finden im **FILMTON GUIDE**

Jetzt bestellen auf www.bvft.de

bvft

berufsvereinigung
filmtone

MONTAGE BEI FISCHLI UND WEISS

PRAXISPANEL I

Während der Film eine per se arbeitsteilige Kunst, das Zusammenspiel verschiedener Gewerke ist, steht die bildende Kunst zunächst für die „eine Vision“ eines individuellen Künstlers oder gegebenenfalls einer Kreativgemeinschaft im Duo. Wie groß darf, kann oder soll der originäre Beitrag einer Editorin, eines Editoren in der Montage der filmischen Arbeiten bildender Künstler sein?

Rainer M. Trinkler hat seit den ersten Tagen des Schweizer Künstlerduos Fischli und Weiss deren filmische Arbeiten montiert und vertont und wird im gemeinsamen Werkstattgespräch mit Peter Fischli Einblicke in die Werke und deren Werden im Schneiderraum geben. Die spezifischen Herausforderungen in der Schnittarbeit an so unterschiedlichen Kunstwerken wie den narrativ ausgerichteten *Ratte und Bär*-Filmen einerseits und der installativen und wohl bekanntesten Fischli und Weiss-Arbeit *Der Lauf der Dinge* andererseits werden genauso Thema sein, wie das kreative Zusammenspiel im Schneiderraum und der Umgang mit dem filmischen Medium, wenn dieses ins „System Kunst“ überführt werden soll. Welche Rolle spielt der Editor hier als kreativer Widerpart, als Ergänzung im Ringen um den „rechten Weg“ zum filmischen Kunstwerk?

PETER FISCHLI

Der Schweizer Künstler Peter Fischli, in Zürich geboren, studierte an der Accademia di Belle Arti in Urbino und Bologna. Seit 1979 arbeitete er mit David Weiss zusammen; das Künstlerduo Fischli/Weiss zählt zu den populärsten Vertretern der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. Für ihre Arbeiten nutzten sie die unterschiedlichsten künstlerischen Darstellungsformen von Fotografie und Film, bis zu Installationen und Skulpturen. Zu den bekanntesten

Werken des Duos gehört der Film *Der Lauf der Dinge* von 1987, der auf der Documenta 8 in Kassel vorgestellt wurde. Ihre Werke wurden u.a. im Museum of Modern Art und dem Guggenheim Museum in New York, im Centre Pompidou in Paris, in der Tate Modern in London sowie im Kunstmuseum in Basel und im Kunsthaus Zürich gezeigt. David Weiss starb im April 2012; Peter Fischli lebt und arbeitet in Zürich.

RAINER M. TRINKLER

Rainer Maria Trinkler ließ sich an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich in Film und Kunst ausbilden. Er ist seit 30 Jahren als freier Kameramann und Editor tätig. Während dieser Zeit arbeitete er u.a. mit Künstlern wie Walter Weber, Fischli/Weiss, Richard Dindo und Rolf Lyssy zusammen. Zu seinen wichtigsten Arbeiten als Editor zählen außerdem Spielfilme wie *Grauzone* (Fredri M. Murer), *Bingo* (Markus Imboden) oder *Anna annA* von Jürgen Brauer und Greti Kläy sowie Dokumentarfilme wie *Champions von morgen* von Theo Stich. Er ist Gründungsmitglied der Filmkollektiv Zürich AG und des Schweizerischen Filmtechniker Verbandes. Rainer M. Trinkler doziert an der F+F Schule Zürich.

WIDERSTÄNDE, WEGE UND DER LAUF DER DINGE

DIE MONTAGE DER FILMISCHEN ARBEITEN VON FISCHLI UND WEISS

SAMSTAG, 24.11. 2012, 18:30 UHR

IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

GÄSTE: PETER FISCHLI UND RAINER M. TRINKLER

MODERATION: KYRA SCHEURER

In Kooperation mit den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig e.V.

„MUSTER“ SCHNEIDEN

PRAXISPANEL II

Muster verwebt drei Zeitabschnitte zu einer kunstvollen Montage, die die geschichtliche Komplexität des ehemaligen Benediktinerklosters Breitenau in Nordhessen thematisiert: 1945 als Arbeitserziehungslager bei der Befreiung durch U.S.-Soldaten, 1970 als Mädchenerziehungsheim während fiktiver Dreharbeiten zu Ulrike Meinhofs *Bambule*, sowie später als Gedenkstätte bei der Exkursion einer Schulklasse. Bei der dOCUMENTA (13) wurde diese Arbeit als Installation auf drei Leinwänden gezeigt, 3sat strahlte eine 77-minütige Langfilmfassung aus. Während die installative Variante drei Filme – einer zu jeweils einem Zeitraum – gleichzeitig projiziert und entsprechende Wahrnehmungs-Schnittstellen auf Bild- und Tönebene herstellt, gelten für die lineare Schnitfassung andere Paradigmen.

Über die unterschiedlichen Herausforderungen in der Montage beider Fassungen und über personale Aufgabenteilung und Ergänzungen im Montageprozess werden Künstler/Filmemacher Clemens von Wedemeyer und Editorin Janina Herhoffer praxisnah anhand von Filmausschnitten Aufschluss geben, über die Wahrnehmungsebene der beiden verschiedenen Versionen von *Muster* diskutieren sie mit Dr. Barbara Engelbach vom Museum Ludwig.

CLEMENS VON WEDEMEYER

Clemens von Wedemeyers Filme und Installationen wie *Big Business* (2002), *Otjesd* (2005) oder *The Fourth Wall* (2008–2010) wurden auf internationalen Festivals und Ausstellungen gezeigt. Seine Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, etwa 2002 mit dem VG BILD-KUNST Award für Experimentalfilm und Videokunst, 2005 in Bremen mit dem Kunstpreis Böttcherstraße und

2006 mit dem Hauptpreis im Deutschen Wettbewerb der Kurzfilmtage Oberhausen.

JANINA HERHOFFER

Janina Herhoffer ist seit 2001 als freiberufliche Editorin und dramaturgische Beraterin für Spiel-, Dokumentar- und Videokunst-Projekte tätig. 2002 machte sie eine Montage-Weiterbildung an der ifs internationalen filmschule köln; 2003 studierte sie Montage an der HFF „Konrad Wolf“. Sie schnitt u.a. Clemens von Wedemeyers *The Fourth Wall* und *Muster*, für Laura Horelli das Video *Haukka-Pala* sowie mit Künstler Tobias Zielony den Super8-Film *The Deboard*.

DR. BARBARA ENGELBACH

Barbara Engelbach studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Kulturwissenschaften in Freiburg und Hamburg. 1997 promovierte sie in Hamburg über Performance Art, Fotografie und Videokunst. Seit Mai 2004 ist sie als Kuratorin am Museum Ludwig, Köln verantwortlich für den Sammlungsbereich zeitgenössische Kunst mit Fotografie, Video, Film und neue Medien. Sie ist Mitbegründerin des Filmforum NRW.

„MUSTER“ SCHNEIDEN

EIN KUNSTWERK FINDET SEINE FORMEN

MONTAG, 26.11.2012, 13:30 UHR

IM FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

GÄSTE: CLEMENS VON WEDEMEYER, JANINA HERHOFFER

UND DR. BARBARA ENGELBACH

MODERATION: KYRA SCHEURER

In Kooperation mit der

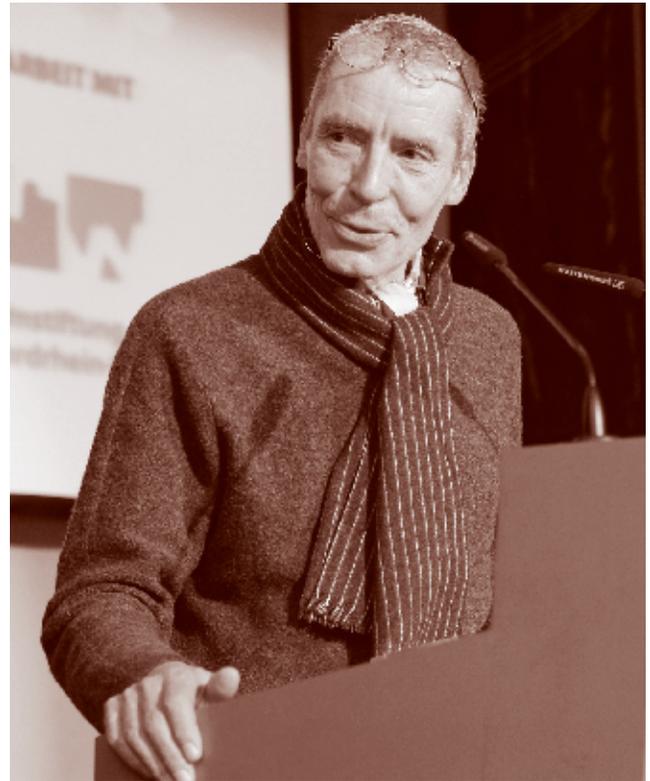
Kunsthochschule für Medien Köln (KHM).

ADIEU ...

EDITOR JEAN-MARC LESGUILLONS

Am 27. September 2012 verstarb nach schwerer Krankheit der Schnittmeister Jean-Marc Lesguillons. Seit Jahren war er Filmplus und seinen Machern ein wertvoller Freund und Berater. Seine Leidenschaft für die Montage, sein sicheres Gespür für die Seele eines Films und seine Lust an der Theorie und der Debatte haben uns und haben vor allem Filmplus über Jahre hinweg auf wertvolle Weise inspiriert. 2006 hat Jean-Marc den BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm gewonnen für seine Arbeit an *Horst Buchholz – Mein Papa* – eine Montage, der die damalige Jury zurecht attestierte, Würde und Geheimnis der Figuren durch ihren „zutiefst menschlichen Zugang“ belassen zu haben. Regelmäßig bereicherte Jean-Marc mit seiner präzisen Beobachtungsgabe zudem verschiedene Juries bei Filmplus. Mit Dankbarkeit werden wir uns stets seiner großen Verbundenheit und Hingabe erinnern. Unser Beileid und tiefes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

In Frankreich geboren, arbeitete Jean-Marc schon früh bevorzugt in Deutschland. Während seiner sechsjährigen Festanstellung beim WDR montierte er u.a. die filmische Adaption des Jugendbuchklassikers *Die Vorstadtkrokodile* (1977). Seit 1982 arbeitete Jean-Marc als freier Editor, u.a. für den *Tatort* und zahlreiche Kinospielefilme. In den letzten Jahren widmete er sich dabei zunehmend der Montage von Dokumentarfilmen, darunter z.B. Douglas Wolfspergers Max Hansen-Film *War'n Sie schon mal in mich verliebt* (2004/05). Für seinen Schnitt an *Der Madendoktor* (2001) wurde er in der Kategorie Dokumentation für den Deutschen Kamerapreis 2002 nominiert. Neben zahlreichen weiteren Lehraufträgen war er seit 2001 vor allem an der ifs internationale filmschule köln aktiv, wo er mit Schnittstudenten des



Weiterbildungsprogramms arbeitete. 2006 erhielt Jean-Marc Lesguillons für die Montage von *Horst Buchholz – Mein Papa* den BILD-KUNST Schnitt Preis Dokumentarfilm. Sein letzter Film, Marc Wieses *Camp 14 – Total Control Zone*, hatte jüngst in der Semaine de la Critique in Locarno Premiere gefeiert und startete am 8. November 2012 in den deutschen Kinos.

Wir tönen nicht nur.



TORUS. Film-Ton in NRW.



TORUS GmbH / Köln
FILMTONPOSTPRODUKTION

Annostraße 86 / 50678 Köln / +49 (0)221/ 78 98 367-00
www.torus-gmbh.de

ifs
internationale
filmschule köln



Masterclass Non-Fiction

Die berufsbegleitende Weiterbildung
für Filmemacher und Journalisten

Start: 1. Februar 2013 | Dauer: 12 Monate
Bewerbungsschluss: 14. Dezember 2012

Infos und Bewerbung unter: www.filmschule.de
ifs internationale filmschule köln | b.schaarmann@filmschule.de

»Eisheimat«, B/R: Heike Fink, P: thevissenfilm; Foto: thevissenfilm
Ein Projekt aus der 1. Masterclass Non-Fiction

HERZLICHEN DANK AN

Christoph Augenstein, Petra Barkhausen, Raimund Barthelmes, Jule Bartram, Jochen Becker-Grüll, Hans Beller, Christina Bentlage, Christine Berg, Helga Binder, Katharina Blum, Nils Bothmann, Madlen Budak, Job ter Burg, Paolo Campi, Stephan Colli, Ute Dilger, Peter Dinges, Johannes Duncker, Michaela Düysen, Alice Dwyer, Miriam Edinger, Klaus Eichler, Barbara Engelbach, Wolfgang Fischer, Peter Fischli, Silke Floßdorf, Susanne Foidl, Britta Frantzen, Achim Freudenberg, Andreas Füser, Yoliswa Gärtig, Hans W. Geißendörfer, Marina Gerbershagen, Götz Gerlach, Claudia Gleisner, Bastie Griese, Robert Groß, Tanja Güß, Ralph Güth, Peter Hartig, Martin Hautzel, Barbara Hennings, Janina Herhoffer, Simona Hibler, Andreas Hildebrandt, Ulrich Höcherl, Alfred Holighaus, Sven Ilgner, Wouter Jansen, Michael Jungfleisch, Ulf Kalis, Anja Keienburg, Andreas Klapper, Birthe Klinge, Britta Klöpfer, Peer Knue, Tim Koblenz, Katharina Koß, Mirjam Krakenberger, Christiane Krämer, Julia Kratz, Gaby Kull-Neujahr, Claudia Landsberger, Britta Lengowski, Silke Löhmann, Christoph Loidl, Philipp von Lucke, Antonia Meile, Annette Metzinger, Frank Meyer, Reinhard Meyer, Manuela Mirzadeh, Petra Müller, Sunedria Nicholls-Gärtner, Karl-Heinz Nienhaus, Martin Oldenhoff, Silke Olthoff, Daniela Padalewski-Gerber, Urban Pappi, Konrad Peschen, Angelika Pöckl, Daniel Rabe, Silke Regele, Gabi Reil, Karina Ressler, Eva-Maria Rieskamp, Evi Romen, Esther Rossenbach, Jürgen Roters, Ute Schäfer, Peter von Schall, Ruth Schiffer, Felix Schledde, Christian Schmalz, Sandra Schwarz, Rüdiger Schmidt-Sodingen, Martin Schneider, Patrick Schoedel, Michael Schweitzer, Julia Schymik, Lothar Segeler, Hans-Jörg Seibold, Rolf Silber, Lukas Smiatek, Marieke Steinhoff, Susanne Strätz, Jörg Streichert, Sibylle Stürmer, Birgit Tepner, Thomas Tielsch, Rainer M. Trinkler, Carsten Tritt, Evelyn Voigt-Müller, Sander Vos, Julia Walpersdorf, Anna Wanderwitz, Heinz-Joachim Weber, Clemens von Wedemeyer, Eva Weissenberg, Marlon Wenzel, Christiana Wertz, Dominik Wessely, Eik Wessler, René Wynands, das Team von Filmplus und unsere Vorjursys für die Schnitt Preise: Andrew Bird, Florentine Bruck, Loredana Cristelli, Mathias Dombrink, André Nier, Katharina Schmidt, Nicola Undritz, Gabriele Voss, Monika Willi, Jürgen Winkelblech.

IMPRESSUM | TEAM 2012

Filmplus gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführer: Nikolaj Nikitin und Oliver Baumgarten, Breite
Straße 118-120, 50667 Köln
www.filmplus.de, Fon: +49 221 28 58 706

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Nikolaj Nikitin, Kyra Scheurer

ORGANISATORISCHE LEITUNG

Dominik Bühler

ORGANISATION

Alexandra Winckler, Inga Ziegert, Michaela Neukirch

HOMMAGE UND KATALOGREDAKTION

Oliver Baumgarten (ViSdP)

GESAMTERSCHINUNGSBILD UND WEBAUFRITT

Oktober Kommunikationsdesign, Bochum, www.oktober.de

ONLINE-REDAKTION

Dominik Bühler, Inga Ziegert

PRESSEARBEIT

Antje Krumm, Nina Lobinger

TECHNIK

Nathanael Keidel, Nicole Oberpichler, Florian Rennen/WDR, Erik Polls (Regie Preisverleihung), Werner Busch, Eckhard Plöttner

GÄSTEBETREUUNG

Felix Altmann, Thomas Geffe, Dominik Leurs, André Möller, Dominic Plüss, Martin Reincke, Alexander Scholz, Lena Serov, Lisa Wagner

FOTOGRAF

Tina Umlauf

TRAILER PREISVERLEIHUNG

ACT Videoproduktion GmbH

DRUCK KATALOG

Schröers-Druck, Essen

BILDNACHWEIS

Verleihe, Privatarchive, Filmplus, Manfred Daams, Christine Fenzl (Bettina Böhler), Stefan Klüther (Alice Dwyer), Christian Schulz (Barbara), Ann-Sophie Wanninger (Raimund Barthelmes)

Vielfalt!

Film & TV
Kameramann
Monografie

Nr. 4
Juli 2012

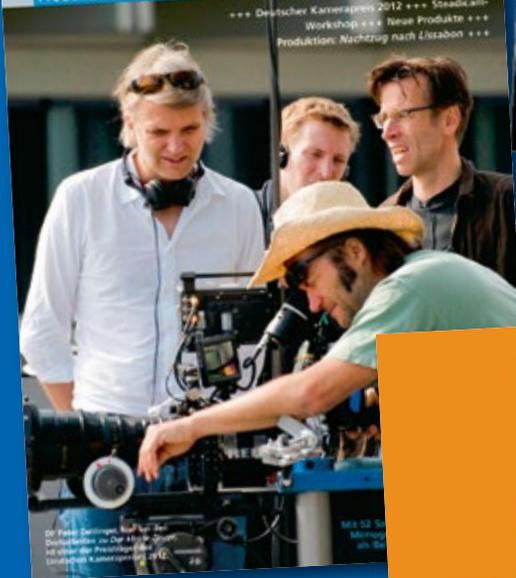


Ausbildung
Weiterbildung
für Film u

Film & TV
Kameramann
Produktion und Postproduktion in Film, TV und Video

8/2012

+++ Deutscher Kamerapreis 2012 +++ Steadicam-Workshop +++ Neue Produkte +++ Produktion: Nachzug nach Lissabon +++



Jahrbuch
Kamera
2012

Film & TV
Kameramann
Produktion und Postproduktion in Film, TV und Video

9/2012

+++ Interview: Robert Schiller
+++ Adobe CS6 +++ 6 Spezial
H&E +++ Sony PMW108 +++



12 Ausgaben pro Jahr

Jahrbuch Kamera

Monografien

iPad-App & iPhone-News-App

Abonnements...

www.kameramann.de/shop

KONTAKT

NIKOLAJ NIKITIN | KYRA SCHEURER
(Künstlerische Leiter)
DOMINIK BÜHLER
(Organisatorischer Leiter)

Filmplus gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführer: Nikolaj Nikitin und Oliver Baumgarten

FILMPLUS

FORUM FÜR FILMSCHNITT UND MONTAGEKUNST
BREITE STRASSE 118-120 | 50667 KÖLN
FON 0221.28 58 706 **FAX** 0221.28 58 704
INFO@FILMPLUS.DE WWW.FILMPLUS.DE

Film und Medien
Stiftung NRW



BILD-KUNST

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



FFA



gff

größtörtler 18+ &
fernsehproduktion KG



Bundesverband Filmwirtschaft Editor e.V.

act
VIDEOPRODUKTION



GO!
EXPRESS & LOGISTICS

EVAWEISSENBERG

BASE



WDR®

BLICKPUNKT-FILM

Film & TV
Kameramann



choices
THE MOVIE

KÖLNCAMPUS

once
BERLINER FESTIVAL FÜR JAVANA QUOTE

ssfv

bvft
berufvereinigung
filmton

fonet